

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/176**

**Finanzministerium
des Landes
Schleswig-Holstein**

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Minister

Kiel, 02. September 2005

**Antwort der Landesregierung zu den Fragen der CDU-Fraktion zum Haushaltsentwurf
2006 (Umdruck 16/130)**

Sehr geehrter Herr Neugebauer,

anliegend übersende ich Ihnen die Antworten der Landesregierung zu den in dem Umdruck
16/130 gestellten Fragen zum Haushaltsentwurf 2006.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Rainer Wiegard

**Antwort der Landesregierung
zu den Fragen der
CDU-Fraktion
zum Haushaltsentwurf 2006**

I: Einzelplanübergreifende Fragen

1. GMSH

a) Gesamtausgaben für Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume, die durch GMSH bewirtschaftet werden

1. Wie hoch waren die Gesamtausgaben für Bewirtschaftung, für die durch die GMSH bewirtschafteten Grundstücke, Gebäude und Räume im Jahr 2004 (Ist 2004)?
2. Wie hoch sind die veranschlagten Gesamtausgaben für Bewirtschaftung, für die durch die GMSH bewirtschafteten Grundstücke, Gebäude und Räume im Jahr 2005 (Soll 2005 inkl. Entwurf Nachtrag)?
3. Wie hoch sind die veranschlagten Gesamtausgaben für Bewirtschaftung, für die durch die GMSH bewirtschafteten Grundstücke, Gebäude und Räume im Jahr 2006 (Soll 2006)?

Antwort der Landesregierung:

zu 1.

Die von der GMSH in der Bewirtschaftungskostenabrechnung 2004 erstmals nach dem Festpreisverfahren abgerechneten Gesamtausgaben beliefen sich auf rd. 39.364 T€

zu 2.

Die veranschlagten Gesamtausgaben für das Jahr 2005 unter Berücksichtigung von Teuerungszuschlägen und Leistungsveränderungen belaufen sich auf rd. 43.162,3 T€

zu 3.

Die veranschlagten Gesamtausgaben für das Jahr 2006 belaufen sich auf rd. 39.836,7 €
Die Veranschlagung basiert derzeit auf der Festpreiskalkulation 2005. Bis voraussichtlich Ende September 2005 wird die Festpreiskalkulation 2006 abgeschlossen sein, so dass bei Bedarf die Veranschlagung zur Nachschiebeliste 2006 angepasst werden wird.

b) Ausgaben je Quadratmeter für Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume, die durch GMSH bewirtschaftet werden

1. Wie hoch waren die Ausgaben je Quadratmeter für Bewirtschaftung, für die durch die GMSH bewirtschafteten Grundstücke, Gebäude und Räume im Jahr 2004 (Ist 2004)?
2. Wie hoch sind die veranschlagten Ausgaben je Quadratmeter für Bewirtschaftung, für die durch die GMSH bewirtschafteten Grundstücke, Gebäude und Räume im Jahr 2005 (Soll 2005 inkl. Entwurf Nachtrag)?
3. Wie hoch sind die veranschlagten Ausgaben je Quadratmeter für Bewirtschaftung, für die durch die GMSH bewirtschafteten Grundstücke, Gebäude und Räume im Jahr 2006 (Soll 2006)?

Antwort der Landesregierung:

zu 1.

Die von der GMSH in der Bewirtschaftungskostenabrechnung 2004 abgerechneten Ausgaben je Quadratmeter beliefen sich auf rd. 5,46 €/m²/Monat.

zu 2.

Die veranschlagten Ausgaben je Quadratmeter für 2005 belaufen sich auf rd. 5,82 €/m²/Monat.

zu 3.

Die veranschlagten Ausgaben je Quadratmeter für 2006 belaufen sich auf rd. 5,84 €/m²/Monat.

c) bewirtschaftete Flächen

1. Wie hat sich die Quadratmeterzahl der angemieteten Flächen in den Jahren 2004 und 2005 entwickelt?
2. Sind für 2006 zusätzliche Anmietungen geplant, die schon in den Ansätzen berücksichtigt sind? Wenn ja, wie viel Quadratmeter werden zusätzlich bewirtschaftet.

Antwort der Landesregierung:

zu 1.

Die Quadratmeterzahl auf Basis veranschlagten Kosten 2004 (angemietete Flächen bei Dritten und bei der LVSH) belief sich auf rd. 577.246 m². Weiterhin wurden landeseigene Flächen in Höhe von rd. 41.803 m² bewirtschaftet. Diese Quadratmeterzahl auf Basis der für 2005 veranschlagten Kosten beläuft sich auf rd. 563.407 m². Hinzu kommen auch hier die Flächen für bewirtschaftete landeseigene Liegenschaften in Höhe von 39.830 m².

zu 2.

Im Rahmen der Raumbedarfsdeckung besteht zur Zeit für das Jahr 2006 nur ein Auftrag für das Sozialgericht Lübeck, der in 2006 eine Anmietung nach sich ziehen wird (ca. 1.241 m² HNF). Die Höhe der anfallenden Bewirtschaftungskosten kann erst bestimmt werden, wenn die konkret anzumietende Liegenschaft feststeht. Demnach sind hierfür auch keine Ansätze in den o. g. Angaben für 2006 enthalten.

b) Leistungsangebot und Bepreisung

1. Welche Leistungen bietet die GMSH an?
2. Auf Grundlage welches Vergütungssystems werden diese Leistungen abgerechnet? Gibt es eine Preisliste für die erbrachten Leistungen?

Antwort der Landesregierung:

zu 1.

Die in der Bewirtschaftung nachgefragten Leistungen bei der GMSH ergeben sich aus dem beiliegenden „Leistungskatalog Gebäudebewirtschaftung“ für das Jahr 2005 (Anlage 3 und 4).

zu 2.

Die Grundsätze des Vergütungssystems (Festpreisverfahren) für die Bewirtschaftungsleistungen der GMSH ergeben sich aus § 5 des Rahmenbewirtschaftungsvertrages (Anlage 5). Die je Leistungsgruppe differenzierte Vergütungsregelung ist im o. g. „Leistungskatalog Gebäudebewirtschaftung“ hinterlegt.

2. Ausgaben für Bewirtschaftung durch Dritte

Fragen wie unter 1. GMSH, jedoch nur bezogen auf durch Dritte bewirtschaftete Grundstücke (Gesamtdarstellung Dritte, nicht aufgeschlüsselt)

Antwort der Landesregierung:

(vgl. nachfolgende Aufstellung)

Ausgaben für die Bewirtschaftung durch Dritte

Titel	bewirtschaftete Quadratmeter in 2004	Ist 2004 in T€	Ausgaben in 2004/qm in €	bewirtschaftete Quadratmeter in 2005	Soll 2005 incl. Nachtrag in €	Ausgaben in 2005/qm in €	bewirtschaftete Quadratmeter in 2006	darin enthaltene qm für Neuan- mietungen	Soll 2006 in T€	Ausgaben in 2006/qm in €
0501-51701	12.894,00	351,4	2,73	12.894,00	333,0	2,58	12.894,00	-	370,0	2,87
0502-51701	2.833,00	53,5	1,89	2.833,00	34,0	1,20	2.867,00	-	42,7	1,49
0505-51701	19.105,00	231,6	1,21	19.105,00	266,4	1,39	27.487,00	6.231,00	872,5	3,17
0506-51703	2.436.038,00	52,8	0,00	840.753,00	97,5	0,01	804.177,00	-	73,0	0,01
0507-51701	7.729,10	101,2	1,31	7.729,10	108,5	1,40	7.729,10	-	105,4	1,36
Summe	2.478.599,10	790,50	7,14	883.314,10	839,40	6,59	855.154,10	6.231,00	1.463,60	8,91

3. Personalausgaben

- Wie ist die Steigerung der Vergütungen der Angestellten zu erklären?
- Ist die Erstellung einer Übersicht -um die Vergleichbarkeit der Daten zu ermöglichen- der Ansätze bei allen Personalausgaben nach dem Schema des Doppelhaushaltes 2004/2005 möglich?

Antwort der Landesregierung:

Seit der Einführung der Personalkostenbudgetierung werden nicht mehr Einzelansätze sondern die Gesamtbudgets der Einzelpläne verhandelt. Ansatzveränderungen werden zur Vereinfachung dabei oft nur in einem oder wenigen großen Titeln vorgenommen. Die gegenseitige Deckungsfähigkeit der Ausgaben der Obergruppe 42 untereinander lässt im Haushaltsvollzug die Leistung der Ausgaben bei dem richtigen Einzeltitel zu.

Eine Übersicht über die Budgets der Einzelpläne ist beigefügt. Aufgrund der Solländerungen 2005 und der Umstrukturierung der Landesverwaltung ist eine direkte Vergleichbarkeit der Ansätze schwer möglich. Die Veränderungen werden mit Umdruck 16/137, 16/139 sowie 16/143 erläutert.

1	2	3	4	5	6
Epl.	Ressort	Pers.-kostenbudget Soll Nachtragsentwurf OG 42 (ohne Rücklagen und PA aufgrund zweck- geb. Einnahmen/ durchlaufender Posten)	Rücklagen	Pers.- kostenbudget Soll gesamt	Pers.- kostenbudget Soll Entwurf
		2005	aus 2004	(Spalten 3 und 4) 2005	2006
in T€					
03	Ministerpräsident Chef der Staatskanzlei	13.882,6	22,0	13.904,6	14.796,5
04	Innenministerium ohne Polizei	56.813,4	0,0	56.813,4	53.854,3
04	Innenministerium Polizei	284.410,4	0,0	284.410,4	286.404,2
05	Finanzministerium ohne Steuerverwaltung	35.872,7	2.755,0	38.627,7	23.778,0
05	Finanzministerium Steuerverwaltung	138.004,3	0,0	138.004,3	155.338,2
06	Ministerium für Wissen- schaft, Wirtschaft und Verkehr	15.373,3	1.000,0	16.373,3	17.506,5
07	Ministerium für Bildung und Frauen ohne Lehrer	26.098,5	70,0	26.168,5	24.637,3
07	Ministerium für Bildung und Frauen Lehrer	1.116.539,2	0,0	1.116.539,2	1.124.759,2
09	Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa ohne Justiz	9.706,4	0,0	9.706,4	9.772,2
09	Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa Justiz	193.814,7	0,0	193.814,7	195.653,0
10	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren	43.298,6	1.249,6	44.548,2	43.817,1
13	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume	93.253,0	1.550,0	94.803,0	92.509,2
Su.	Gesamt	2.027.067,1	6.646,6	2.033.713,7	2.042.825,7

4. a) Ausgaben für Sächliche Verwaltung und Ausgaben für den Schuldendienst

Im Entwurf des Nachtragshaushaltes 2005 sind für die Gruppen 531-546 Ausgaben in Höhe von rd. 89 Mio. € veranschlagt, im Entwurf des Haushaltes 2006 rd. 102,5 Mio. €.

1. Wie ist dieser Anstieg zu erklären?
2. Wie hoch waren die Ausgaben der Gruppen 531 und 533 im Jahr 2004? In welcher Höhe sind Ausgaben bei diesen Titeln in den Jahren 2005 (inkl. Nachtrag) und 2006 veranschlagt?

Antwort der Landesregierung:

zu 1.

Der Anstieg ist im Wesentlichen in der Gruppe 533 (Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Vertragsformen) begründet. Insbesondere im Kapitel 1103 (Kommunikations- und Informationstechnologien des Landes Schleswig-Holstein) steigt der Ansatz der Gruppe 533 um 9,1 Mio. € von 33.216,7 Mio. € auf 44.078,3 Mio. €. Darin enthalten sind u. a. die Leistungsentgelte an Dataport und die Telekom.

Für das zentrale IT-Management ist für 2006 erstmalig ein IT-Ressortplan, der sich aus den Anmeldungen der Ressorts verbunden mit einer einheitlichen Priorisierung zusammensetzt, aufgestellt worden. Der Haushalt enthält danach ein Gesamtbudget für IT-Ausgaben. Durch die Anmeldungen der Ressorts hat sich der Titel für Werkverträge und andere Vertragsformen erhöht.

Die Erhöhung der Ansätze für Maßnahmen aus dem Kommunalen Investitionsfond ergeben sich aus der Umsetzung der E-Government-Vereinbarung zwischen dem Land und den KLV für den Aufbau einer E-Government-Infrastruktur in den Kommunen. Im Jahre 2005 steigt der Ansatz um 2,15 Mio € und im Jahre 2006 um weitere 2,8 Mio €. Weitere 0,45 Mio € sind geplant für den Aufbau der Clearingstelle für das Meldeverfahren.

Die Erhöhung der Leistungsentgelte an Dataport und die Telekom in Verbindung mit dem Landesnetz ergeben sich aus dem mittelfristigen Anschluss der Schulleitungen und Lehrer (ca. 1200 Schulen bis 2009) sowie von rd. 50 weiteren Polizeidienststellen in 2006 an das Landesnetz. Die Kostenansätze entsprechen den vertraglichen Regelungen mit den Dienstleistern Dataport und Telekom.

zu 2.

	Ist-Ausgaben 2004	Soll 2005 incl, NachtragsE	Hauhaltsentwurf 2006
Gruppe 531	3.189,6	2.544,5	2.495,0
Gruppe 533	73.680,7	65.868,9	79.224,4

4. b)Schleswig-Holstein-Fonds

Wie hoch ist der Ansatz für den Schleswig-Holstein Fonds im Jahr 2006 und welche Maßnahmen bzw. Programme werden im Einzelnen hieraus gespeist?

Antwort der Landesregierung:

Die Landesregierung hat am 5. Juli 2005 den Schleswig-Holstein Fonds beschlossen. Mit dem Schleswig-Holstein Fonds stellt das Land Schleswig-Holstein im Jahr 2005 insgesamt 35 Mio. Euro an Landesmitteln und dann im Rahmen der Mittelfristigen Finanzplanung im Jahr 2006 80 Mio. Euro und in den Jahren 2007 bis 2009 jährlich 100 Mio. Euro für die Schwerpunktbereiche Wirtschaftswachstum, Beschäftigung, Forschung und Bildung zur Verfügung.

Diese Landesmittel verteilen sich auf Leuchtturmprojekte in diesen Schwerpunktbereichen, auf die Verstärkung der Mittelstands- und Tourismusförderung, auf den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, auf Innovation, Technologie und Wissenschaft, auf Schul- und Hochschulbildung, auf Beschäftigung, auf Wohnungsbau, Städtebau, Denkmalpflege, auf die verstärkte Nutzung von EU- und Bundesmitteln zum Ausbau der Infrastruktur, auf die Förderung von Energiewirtschaft und –technologie und sonstige Landesmaßnahmen. Hinzu kommen Zinszuschüsse des Landes im Rahmen des Kommunalen Investitionsfonds (KIF) und Zinszuschüsse des Landes zu Darlehen der Investitionsbank.

Die Aufgliederung auf einzelne Maßnahmen und Jahre ist der Anlage 1 zu entnehmen.

5. Wirtschaft

Wurden insgesamt im Haushalt des Wirtschaftsministeriums die Fördermittel für die einzelbetriebliche Förderung erhöht, wenn ja um welche Summe?

Wie haben sich im Vergleich der Haushaltsjahre 2005 und 2006 die vom Wirtschaftsministerium an Dritte gezahlten Zuschüsse und Zuweisungen entwickelt? Wo wurden Zuweisungen an Dritte aufgrund der Haushaltslage des Landes reduziert?

Antwort der Landesregierung:

Ja, insgesamt um 1,8 Mio. € (Nachtrag 2005 / Haushalt 2006)

zu Teil 2 der Frage s. Anlage 2

II: Fragen zu den Einzelplänen

CDU - LANDTAGSFRAKTION SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zweckbestimmung:	Kosten für die Tätigkeiten der Landesschülervertretungen
Einzelplan:	07
Kapitel:	10
Titel:	539 06 (MG 06)
Seite im Entwurf:	58
Ansatz:	59,5 T€
Frage/ Sachverhalt:	Wie ist diese Steigerung gegenüber Ist 2004 zu erklären?

Antwort der Landesregierung:

Die Abweichung des Ansatzes 2006 vom Ist 2004 erklärt sich daraus, dass zusätzlich Mittel für die sich 2005 konstituierende Landesschülervertretung der Sonderschulen benötigt werden. Außerdem bestehen konkrete Bestrebungen eine Landesschülervertretung für die Hauptschulen einzurichten.

Im Übrigen ist der Ansatz 2006 gegenüber dem Haushalt 2005 um 1,7 T€ abgesenkt worden.

CDU-LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zweckbestimmung:	Kosten für Tätigkeiten der Landeselternbeiräte
Einzelplan:	07
Kapitel:	10
Titel:	538 06 (MG 06)
Seite im Entwurf:	58
Ansatz:	42,4 T€
Frage/ Sachverhalt:	Auf Grund welcher Berechnungsgrundlage wurde der Ansatz in dieser Höhe festgelegt bzw. wie ist die Abweichung vom Ist 2004 zu erklären?

Antwort der Landesregierung:

Grundlage der Berechnung für die Höhe dieses Titels sind die Ausgaben für die Tätigkeiten der Landeselternbeiräte (Mitgliedschaft und Veranstaltungen des Bundeselternrates, Auslagen, Reisekosten, Sitzungsgelder). Jeder Landeselternbeirat führt jährlich mindestens vier Vollversammlungen durch. Des weiteren sind insbesondere die fünf Vorsitzenden, aber auch andere Delegierte, auf Veranstaltungen der Landesregierung vertreten. Sie organisieren darüber hinaus eigene Veranstaltungen, die der Information und dem Austausch der Elternschaft dienen und die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus fördern.

2004 haben die fünf Landeselternbeiräte im Gegensatz zu den früheren Jahren (und ihren Planungen) keine „Elternhandreichung“ (Informationsbroschüre für alle Eltern in Schleswig-Holstein) herausgebracht. Die Kosten für diese Elternhandreichung lagen 2003 bei rund 10.300,- Euro.

CDU-LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zweckbestimmung:	Elternbezogene Aktivitäten und Kosten für Tätigkeiten der Landeselternvertretung
Einzelplan:	07
Kapitel:	04
Titel:	535 01
Seite im Entwurf:	25
Ansatz:	50 T€
Frage/ Sachverhalt:	Wie wird zusätzlicher Bedarf in dieser Höhe begründet? Auf Grund welcher Berechnungsgrundlagen wurde der Ansatz in dieser Höhe festgelegt?

Antwort der Landesregierung:

Die o.g. Haushaltsmittel sind für folgende Maßnahmen vorgesehen:

A) Elternbezogene Aktivitäten; hier:

„Haus des Kindes“ („Early-Excellence-Centre“)

Der Bund beabsichtigt im Jahr 2006 Haushaltsmittel für sog. „Häuser für Kinder und Familien“ zur Verfügung zu stellen. In diesen Häusern werden Angebote für Kinder, Eltern und das pädagogische Personal gebündelt vorgehalten, um Beiträge für eine Verbesserung u.a. der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie der Bildungs- und Lebensqualität von Kindern und Familien zu leisten. Das Land hat großes Interesse an der Aufnahme eines Modellprojektes aus Schleswig-Holstein, da dort übertragbare Kenntnisse für andere KiTas im Land gewonnen werden können. Es wurden bereits Vorgespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der IHK Flensburg, der Universität Flensburg und einem Trägerverband geführt. Für das Modellprojekt werden Komplementärmittel von Landesseite notwendig sein. Von Bundesseite sind derzeit noch keine Vorgaben für die Komplementärfinanzierung bekannt gegeben worden. Es liegen keine vergleichbaren Kostenaufstellungen vor. Derzeit wurden Landesmittel i.H. von 15.000 € eingeplant.

B) Landeselternvertretung (LEV)

Die Landeselternvertretung und die Elternvertretungen der Kreise und kreisfreien Städte werden sich bis Ende 2005 in einem gemeinnützigen Verein organisieren und sollen 2006 Zuwendungen gemäß § 44 LHO erhalten. Anders als bei den

Schulelternbeiräten muss das Land auch die Kosten für die Kreiselternvertretungen übernehmen , weil sich die Kommunen nicht an den Kosten auf Kreisebene beteiligen wollen (Konnexitätsprinzip). Dafür werden Richtlinien erlassen, die mit dem Finanzministerium und dem LRH abgestimmt werden.

Für die Zuwendung sind Landesmittel in einer Höhe von **bis zu 35.000 €** eingeplant.

Die Kosten werden wie folgt geschätzt:

1. Verwaltungskosten für den Landesvorstand und 15 Kreiselternvertretungen (Telefon, Materialkosten, Porto, etc.)	ca. 12.400 €
2. Reisekosten für Sitzungen der LEV und KEV	ca. 21.700 €
geschätzte Gesamtkosten somit:	ca. 34.100 €

Diese Kostenaufstellung beruht auf einer Kalkulation der LEV (Basis Auswertung der Kosten 2004). Sitzungsgelder werden nicht gezahlt.

CDU-LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zweckbestimmung:	Maßnahmen d. Beratung und Betreuung von Opfern von Folter und Gewalt
Einzelplan:	04
Kapitel:	07
Titel:	684 16 (MG 02)
Seite im Entwurf:	83
Ansatz:	97 T€
Frage/ Sachverhalt:	Welche Organisationen sollen in welcher Höhe einen Zuschuss erhalten?

Antwort der Landesregierung:

Der gegenüber dem Soll 2005 um 27 T€ erhöhte Ansatz soll in voller Höhe dem Verein „REFUGIO Zentrum für Behandlung, Beratung und Psychotherapie von Folter-, Flucht- und Gewaltopfern in Schleswig-Holstein e. V.“ in Kiel für Personal- und Sachkosten zur Verfügung gestellt werden.

Die Erhöhung soll den Verein in die Lage versetzen, verstärkt EU-Mittel einzuwerben.

CDU - LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zweckbestimmung:	Erstattung von Leistungen im Rahmen der Aufnahme und Verteilung von Migrantinnen und Migranten
Einzelplan:	04
Kapitel:	07
Titel:	633 62 (TG 62)
Seite im Entwurf:	86
Ansatz:	21.000 T€
Frage/ Sachverhalt:	Wir bitten um Aufschlüsselung des Punktes 1 in der Tabelle und um Darstellung der Ist-Zahlen der gesamten Tabelle für 2004.

Antwort der Landesregierung:

Die Position 1 der Tabelle im Hausentwurf 2006 setzt sich wie folgt zusammen:

Erstattung von Leistungen nach dem AsylbLG:	18.942.500,- €
Förderung der freiwilligen Rückkehr (Beteiligung an den Rückführungsprogrammen REAG/GARP)	80.000,- €
	<hr/>
	19.022.500,- €

Nachstehend die Ist-Zahlen 2004 laut SAP-System (in SAP werden die Positionen 1 und 3 nicht getrennt ausgewiesen):

Position 1 und 3:	19.529.479,- €
Position 2:	1.623.113,- €
	<hr/>
	21.152.592,- €

CDU - LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zweckbestimmung:	Deutsch-Sprachkurse
Einzelplan:	04
Kapitel:	07
Titel:	684 02 (MG 02)
Seite im Entwurf:	82
Ansatz:	0
Frage/ Sachverhalt:	Wir bitten um genauere Erläuterung der Übertragung. In welcher Höhe wurden die Mittel übertragen?

Antwort der Landesregierung:

Aus Titel 0407 - 684 02 (MG 02) wurden **181 T€** in den Titel 0407 - 684 15 (MG 02) „Migrationssozialberatung“ übertragen.

Das Soll 2006 bei Titel 0407 - 684 15 (MG 02) beträgt nunmehr 1.500 T€.

CDU-LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zweckbestimmung:	Migrationssozialberatung
Einzelplan:	04
Kapitel:	07
Titel:	684 15 (MG 02)
Seite im Entwurf:	83
Ansatz:	1.500 T€
Frage/ Sachverhalt:	Welche Organisationen sollen in welcher Höhe einen Zuschuss erhalten? Wir bitten um Darstellung der Ist-Zahlen der gesamten Tabelle für 2004 und um Aufschlüsselung im Vergleich zum Vorjahr.

Antwort der Landesregierung:

Über die Höhe der Zuschüsse im Jahre 2006 kann erst nach Prüfung der dann vorgelegten Einzelanträge entschieden werden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lassen sich deshalb konkrete Beträge für einzelne Organisationen nicht beziffern.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Vergleichswerte der Jahre 2004 und 2005 dargestellt.

Träger der Migrationssozialberatung in Schleswig-Holstein
Titel 0407 - 684 15 (MG 02)

	Träger	Landesmittel bewilligt 2005	Landesmittel bewilligt 2004
		€	€
1.	Landesverband der Vertriebenen Deutschen	21.582,00	enthalten in Zeile 3
2.	Landesverband der Vertriebenen Deutschen	17.306,00	enthalten in Zeile 3
3.	Landesverband der Vertriebenen Deutschen	9.470,00	49.688,00
4.	Caritasverband für Schleswig-Holstein e. V.	17.000,00	enthalten in Zeile 26
5.	Caritasverband für Schleswig-Holstein e. V.	55.457,00	48.500,00
6.	AWO Arbeiterwohlfahrt Landesverband	37.657,00	enthalten in Zeile 21
7.	Diakonisches Werk Kirchenkreis Segeberg	232.456,00	182.391,50
8.	Diakonieverein Migration e. V.	4.780,00	38.724,00
9.	Kreis Pinneberg DW	168.590,00	111.500,00
10.	Diakonisches Werk Landesverband	22.160,00	enthalten in Zeile 8
11.	Kreis Herzogtum Lauenburg	87.144,00	51.260,00
12.	Caritasverband für Schleswig-Holstein e. V.	25.000,00	25.000,00
13.	AWO Arbeiterwohlfahrt Landesverband	32.682,00	enthalten in Zeile 21
14.	Diakonisches Werk Kirchenkreis NMS	3.757,00	0,00
15.	Dittchenbühne e. V.	10.000,00	0,00
16.	Caritasverband für Schleswig-Holstein e. V.	18.315,00	enthalten in Zeile 25
17.	Kreis Nordfriesland	112.310,00	102.367,00
18.	AWO Arbeiterwohlfahrt Landesverband	43.982,00	enthalten in Zeile 21
19.	ZBBS Zentr. Bildungs- u. Beratungsstelle	31.820,00	41.760,00
20.	TIO Treff und Informationsort für Migrantinnen	19.000,00	19.000,00
21.	AWO Arbeiterwohlfahrt Landesverband	121.641,00	252.978,25
22.	Caritasverband für Schleswig-Holstein e. V.	25.000,00	enthalten in Zeile 25
23.	Kreis Steinburg	92.476,00	55.591,00
24.	Diakonisches Werk Dithmarschen	51.890,00	64.000,00
25.	Hansestadt Lübeck	315.593,00	205.166,00
26.	Kreis Stormarn	124.109,00	95.702,00
27.	Kreis Schleswig-Flensburg	120.207,00	112.767,00
28.	Türkische Gemeinde in Schleswig-Holst. e. V.	23.500,00	0,00
29.	Jüdische Gemeinde Pinneberg	12.000,00	0,00
30.	Türkische Gemeinde in Schleswig-Holst. e. V.	45.000,00	0,00
31.	Kreis Rendsburg-Eckernförde	148.750,00	167.389,00
32.	Kreis Ostholstein	148.505,00	152.404,00
33.	Hansestadt Lübeck	25.000,00	0,00
Summe Migrationssozialberatung		2.224.139,00	1.776.187,75

CDU-LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zweckbestimmung:	Beitrag an die Unfallkasse Schleswig-Holstein
Einzelplan:	10
Kapitel:	04
Titel:	671 03
Seite im Entwurf:	71
Ansatz:	
Frage/ Sachverhalt:	Handelt es sich in diesem Fall bei dem Punkt „Aufwendungen zur Durchführung der Unfallverhütung gemäß § 14 ff. SGB XII“ versicherungsfremde Leistungen und wie lautet die Begründung für diese Ausgabe?

Antwort der Landesregierung:

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Frage auf § 14 ff. SGB VII bezieht.

In § 1 SGB VII – Prävention, Rehabilitation, Entschädigung – werden die Aufgaben der (gesetzlichen) Unfallversicherung definiert. Aufgabe der Unfallversicherung ist es, nach Maßgabe der Vorschriften des SGB VII

1. mit allen geeigneten Mitteln Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten sowie arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu verhüten,
2. nach Eintritt von Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit der Versicherten mit allen geeigneten Mitteln wiederherzustellen und sie oder ihre Hinterbliebenen durch Geldleistungen zu entschädigen.

Prävention ist ein wesentliches Element im Leistungskatalog der gesetzlichen Unfallversicherung. Aufwendungen zur Durchführung der Unfallverhütung gemäß § 14 ff. SGB VII sind mithin keine versicherungsfremden Leistungen. Die Finanzierung der Prävention erfolgt durch Beitragserhebung im Umlageverfahren.

Alle gesetzlichen Aufwendungen der Unfallkasse Schleswig-Holstein (UKSH) für die Unternehmen (Verwaltungen, Anstalten, Einrichtungen und Betriebe) des Landes werden durch den Beitrag an die UKSH finanziert.

CDU - LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zweckbestimmung:	An die ISH für den Fonds „Innovation und Arbeit“
Einzelplan:	13
Kapitel:	1318 – Nachhaltige Entwicklung / AGENDA 21
Titel:	893 06
Seite im Entwurf:	221
Ansatz:	500,0 T€
Frage/ Sachverhalt:	Was verbirgt sich hinter dieser Haushaltsstelle?

Antwort der Landesregierung:

Die Innovationsstiftung Schleswig-Holstein (ISH) hat Anfang diesen Jahres Kontakt zum damaligen Umwelt- und Landwirtschaftsministerium aufgenommen. Ziel der ISH war es, in der Nachfolge zum laufenden Förderprogramm HWT (Hochschule – Wirtschaft – Transfer) ein analoges Programm gemeinsam mit dem Umweltministerium aufzulegen. Das HWT-Programm hat die ISH gemeinsam mit dem damaligen Bildungsministerium für drei Jahre (2004 bis 2006) aufgelegt. Der Schwerpunkt des Nachfolge-Programms unter dem Arbeitstitel „Innovation und Arbeit“ soll nach dem Willen des Landwirtschaftsministeriums (MLUR) auf dem Bereich „Umwelttechnologie und biogene Roh- und Reststoffe“ liegen. Das Programm zielt insbesondere auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ab. Die Entwicklung und Erprobung innovativer, nachhaltiger Technologien und Produkte soll gefördert werden. Wichtig ist dabei, dass nur Anwendungen gefördert werden sollen, für die sich ein ausreichendes Marktpotenzial abzeichnet und für die mittelfristig eine realistische Aussicht auf Wettbewerbsfähigkeit gegenüber herkömmlichen Produkten besteht. Eine Kooperation der Fördernehmer mit Hochschulen und sonstigen Forschungseinrichtungen wird dabei begrüßt. Mit der Förderung sollen ferner Arbeitsplätze zukunftsfähig gemacht, damit gesichert und auch neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Der erste Teilnahmewettbewerb soll in der ersten Jahreshälfte 2006 stattfinden.

CDU-LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zweckbestimmung:	An Vereine, Verbände, Gebietskörperschaften, Stiftungen ... für nichtinvestive Maßnahmen im Rahmen NATURA 2000
Einzelplan:	13
Kapitel:	1313 - Naturschutz
Titel:	686 04
Seite im Entwurf:	76
Neuer Ansatz:	250 T€
Frage/ Sachverhalt:	Was verbirgt sich hinter diesem Ansatz? Welche nichtinvestiven Maßnahmen sind gemeint (Beispiele)? In welcher Höhe stehen im Landeshaushalt bei den verschiedenen Titeln Mittel für NATURA 2000 zur Verfügung?

Antwort der Landesregierung:

Veranschlagt sind hier Mittel für die Durch- und/oder Ausführung von Projekten auch mittels Kooperationsverträgen mit Vereinen, Verbänden, Gebietskörperschaften, Stiftungen und Sonstigen im Rahmen der Umsetzung von NATURA 2000 in Bereichen des Natur- und Artenschutzes in der NATURA 2000 Gebietskulisse. Im Laufe der HHJ 2004 / 2005 hat sich in vielen Vorgesprächen mit den Vorgenannten gezeigt, dass für entsprechende Projekte und Kooperationsverträge für die Begleitung der Umsetzung von NATURA 2000 die haushaltsmäßigen Voraussetzungen dringend geschaffen werden müssen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass hierüber Partner zur Umsetzung von NATURA 2000 vor Ort gefunden werden können und somit eine höhere Akzeptanz vor Ort erreicht werden könnte.

Für NATURA 2000 stehen im Kapitel 1313 in den Maßnahmengruppen 01 und 20 Mittel i. H. v. 10.110,0 T€ (Wasserabgabenfinanziert) und in der Maßnahmengruppe 02 Mittel i. H. v. 1.480,0 T€ (Steuerfinanziert) zur Verfügung.

CDU - LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zweckbestimmung:	Aufwendungen für die Partnerschaft mit der französischen Region Pays de la Loire
Einzelplan:	09
Kapitel:	0911 – Europaangelegenheiten
Titel:	529 07
Seite im Entwurf:	102
Ansatz:	0,5 T €
Frage/ Sachverhalt:	Mit welcher Begründung erfolgen eine Splittung der Mittel und eine Übertragung nach 684 08 (S. 104)?

Antwort der Landesregierung:

Die Aufteilung des ursprünglichen Ansatzes auf zwei Titel dient der Haushaltsklarheit. Bisher wurden alle Aufwendungen (für Repräsentation und Projekte) im Titel 529 07 veranschlagt und – sofern es sich um Projektförderung handelte - im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit aus dem Titel 685 01 verausgabt.

CDU - LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zweckbestimmung:	Förderung des internationalen Austausches von Praktikanten und Hospitanten
Einzelplan:	09
Kapitel:	0911 – Europaangelegenheiten
Titel:	684 07
Seite im Entwurf:	103
Ansatz:	25,0 T €
Frage/ Sachverhalt:	Welche konkreten Überlegungen der Landesregierung gibt es? Mit welchen Ländern ist ein solcher Austausch angedacht und wie viele Praktikanten / Hospitanten werden voraussichtlich an diesem Austausch teilnehmen können? Mit welchen Ländern außerhalb des Ostseeraumes ist ein solcher Austausch in welchem Umfang ebenfalls geplant?

Antwort der Landesregierung:

Ziel des Landes Schleswig-Holstein ist die Verstärkung des internationalen Austausches von Praktikanten und Hospitanten verbunden mit einer Vorbereitung auf den europäischen Arbeitsmarkt und der Verbesserung der persönlichen und beruflichen Qualifizierung.

Der Aufenthalt zur praktischen Tätigkeit im Rahmen einer Ausbildung (Praktikum) oder zum direkten längeren Wissens-, Erfahrungs- und Informationsaustausch (Hospitation), speziell fachlich ausgearbeitet und zusammengestellt in Programmen, sollen als Projektförderung vom Land finanziell unterstützt werden.

Das Land will Träger für neue Projekte gewinnen und/oder bereits vorhandene Praktikantenprogramme bezuschussen. Vorrangig ist die Unterstützung von Programmen für einen Austausch von Praktikanten und Hospitanten mit den Partnerregionen des Landes im Ostseeraum vorgesehen, allerdings kommen auch Projekte mit allen europäischen Ländern in Betracht. Eine entsprechende Förderrichtlinie wird derzeit erarbeitet. Über die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Projekten kann zu diesem Zeitpunkt keine Angaben gemacht werden.

CDU - LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zweckbestimmung:	An Gemeinden und Gemeindeverbände für Maßnahmen des Regionalmanagements
Einzelplan:	06
Kapitel:	03
Titel:	633 01
Seite im Entwurf:	72
Ansatz:	66,9 T€
Frage/ Sachverhalt:	Der Ansatz wurde angehoben. Womit wird diese Anhebung begründet? Gibt es bereits konkrete Projekte/Projektvorstellungen für entsprechende Regionalmanagement/Vorhaben?

Antwort der Landesregierung:

Der Ansatz wurde angehoben, weil gegenüber dem Vorjahresplanungsstand entsprechend den in 2004 vorgenommenen Bewilligungen eine höhere VE-Vorbelastung vorlag. Der veranschlagte Betrag entspricht den aus VE bis einschließlich 2004 bewilligten Projekten.

Im Jahr 2006 wird nach gegenwärtigem Stand das folgende Projekt in Trägerschaft des Kreises Nordfriesland im Etat relevant:

- Regionalmanagement „Zukunftsmarkt Gesundheitstourismus, Husum“

CDU - LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zweckbestimmung:	An öffentliche Unternehmen für Maßnahmen des Cluster- und Regionalmanagements
Einzelplan:	06
Kapitel:	03
Titel:	682 01
Seite im Entwurf:	73
Ansatz:	200,7 T€
Frage/ Sachverhalt:	Der Ansatz wurde angehoben. Womit wird diese Anhebung begründet? Gibt es bereits konkrete Projekte/Projektvorstellungen für entsprechende Regionalmanagement/Vorhaben?

Antwort der Landesregierung:

Der Ansatz wurde angehoben, weil gegenüber dem Vorjahresplanungsstand entsprechend den in 2004 vorgenommenen Bewilligungen eine höhere VE-Vorbelastung vorlag. Der veranschlagte Betrag entspricht den aus VE bis einschließlich 2004 bewilligten Projekten. Weitere in 2005 bewilligte Projekte werden durch den Ansatz nicht abgedeckt, können aber im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit des Kapitels finanziell abgesichert werden.

Im Jahr 2006 werden nach gegenwärtigem Stand folgende Projekte in Trägerschaft von regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften im Etat relevant:

- Regionalmanagement „Industriepark Brunsbüttel“
- Regionalmanagement „windcomm Westküste, Husum“
- Regionalmanagement „Tourismus in der Region Flensburg/Schleswig“
- Regionalmanagement „Konversion Region Flensburg-Schleswig“ (Bewilligung in 2005 vorgesehen)
- Regionalmanagement „KERN-Region“ (Fortsetzungsbewilligung in 2005 vorgesehen)
- Regionalmanagement „Maritime Wirtschaft Ostholstein“ (Fortsetzungsbewilligung in 2005 vorgesehen)

Der 34. GA-Rahmenplan (2005 – 2008) enthält als ein neues Förderangebot für Kooperationsnetzwerke und Clustermanagement. Als erstes Projekt wurde 2005 für das Cluster „Maritime Wirtschaft“ eine dreijährige GA-Förderung eingeplant. Weitere Clusterprojekte werden entsprechend der Clusterinitiative des Landes folgen.

CDU - LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zweckbestimmung:	Zuschuss an die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH
Einzelplan:	06
Kapitel:	02
Titel:	682 01
Seite im Entwurf:	43
Ansatz:	2.645 T€
Frage/ Sachverhalt:	Warum wurde der Ansatz von 1,7 Mio. auf 2,6 Mio. erhöht?

Antwort der Landesregierung:

Im Jahr 2004 sind die frühere Wirtschaftsförderung Schleswig-Holstein GmbH (WSH) und die Technologie Transfer Zentrale Schleswig-Holstein GmbH (ttz SH) zur Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH zusammengeführt worden. Daher werden die institutionellen Zuwendungen beider Gesellschaften ab 2005 ebenfalls zusammengeführt (Ansatz 2005 WSH lt. Haushalt: 1.770 T€; Ansatz 2005 ttz lt. Haushalt: 950 T€). Hierfür wurde der bereits zuvor für die WSH verwendete Titel 0602 682 01 gewählt. Der jetzige Ansatz bedeutet zugleich eine gewisse Reduzierung gegenüber der Summe der vorherigen Ansätze, hier spiegelt sich die Erwartung wider, dass die Zusammenführung auch zur Hebung monetärer Synergieeffekte führt. Eine gewisse Kompensation hat die WTSH durch eine um rd. 26 T€ höhere institutionelle Zuwendung seitens der die Gesellschaft mitfinanzierenden Industrie- und Handelskammern erfahren.

CDU - LANDTAGSFRAKTION

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zweckbestimmung:	"Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein" (ZuSH) 2007 bis 2013 -Infrastrukturmaßnahmen
Einzelplan:	06
Kapitel:	02
Titel:	MG 17
Seite im Entwurf:	60
Ansatz:	0 T€
Frage/ Sachverhalt:	In den Erläuterungen wird angeführt, dass bei einer Neuausrichtung der EU-Förderung künftig bei der Infrastrukturförderung die Förderung von wirtschaftlichen Stärken im Vordergrund steht und nicht mehr der Ausgleich regionaler Schwächen. Gibt es Überlegungen, wie und ob dennoch gerade die strukturschwachen Regionen im Norden und an der Westküste gefördert werden können/sollen?

Antwort der Landesregierung:

Die Agenda von Lissabon, die Grundlage der nächsten Förderperiode sein wird, sieht vor, die Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Wirtschaftsraums zu stärken. Ein flächendeckender Einsatz der ziel- 2- Fördermittel wird grundsätzlich möglich sein, damit ein Ausbau der wirtschaftlichen Stärken erfolgen kann.

Wie die genaue Ausgestaltung der Fördermöglichkeiten erfolgt, steht zurzeit noch nicht fest, da es noch eine Reihe ungeklärter Fragen gibt (z. B. Finanzausstattung der Ziel- 2- Förderung). Die Landesregierung wird aber in den nächsten Monaten ihre Vorstellungen zur zukünftigen Regionalförderung präzisieren und dabei die Wirtschafts- und Sozialpartner sowie die regionalen Akteure eng einbinden.

Die Landesregierung wird Vorschläge entwickeln, wie die Förderung des strukturschwachen Raums möglichst attraktiv gestaltet werden kann, um dem Anliegen der strukturschwachen Regionen in Schleswig- Holstein Rechnung zu tragen.

Anlage 1 Übersicht über den Schleswig-Holstein Fonds

SH-Fonds (Landesmittel)	Finanzierung		Landesmittel 2005 - 2009 in T€	Drittmittel in T€	Gesamt- Investitionen in T€	Soll 2005	Soll 2006	Soll 2007	Soll 2008	Soll 2009
	über					in T€				
			415.000,0	1.282.475,0	1.710.560,0	35.000,0	80.000,0	100.000,0	100.000,0	100.000,0

A. Sortierung nach Finanzierungsform

Nr.	Ressort	Maßnahme	KIP	IB Dar- lehen	Landesmittel 2005 - 2009 in T€	Drittmittel in T€	Kredit- und Investitions- volumen in T€	Soll 2005 in T€	Soll 2006 in T€	Soll 2007 in T€	Soll 2008 in T€	Soll 2009 in T€
Zinszuschüsse des Landes im Rahmen des KIP*												
angestrebtes Kreditvolumen: 1. Tranche												
2. Tranche												
1.13	IMWV	Verstärkte Förderung des kommunalen Straßenbaus			8.700	191.300	200.000	0	700	2.000	3.000	3.000
4.2	MBF	Förderung standardisierter IT-Infrastruktur an Schulen							50.000	50.000		
4.3	MBF	Investitionen für Offene Ganztagschulen										
4.4	MBF	Sonderprogramm Schulaufklärung (Landeszuschuss siehe S. 3)										
	IM	Landesprogramm Städtebauförderung 2006-2010 (Landeszuschuss siehe S. 4)										
2.6	IM	Sanierungsbedarf im kommunalen Sportstättenbau										
4.5	IM	Sanierungsbedarf im kommunalen Sportstättenbau										
* im Detail noch mit der IB abzusprechen												
Zinszuschüsse zu Darlehen der Investitionsbank*												
angestrebtes Kreditvolumen												
1.11	IMWV	Programm zur Förderung des Schienengüterverkehrs			6.000	90.000	100.000	400	800	1.200	1.600	2.000
2.7	IM	Städtebauliche Denkmalpflege						20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
2.8	StK	Sonderprogramm Baudenkmalpflege										
	IM	Förderung von besonderen Modernisierungsmaßnahmen privater Investoren in städtischen Wohnquartieren										
2.5	IM	Investoren in städtischen Wohnquartieren										
* im Detail noch mit der IB abzusprechen												
Externe Unterstützung im Zusammenhang mit der Umsetzung des SH-Fonds												
Reine Landeszuschüsse (Maßnahmen siehe folgende Seiten)												
					4.300	0	4.300	500	800	1.000	1.000	1.000
					396.000	1.001.175	1.406.260	34.100	77.700	95.800	94.400	94.000

B. Sortierung nach sachlicher Zuordnung.

Nr.	Ressort	Maßnahme	KIF	IB Dar- lehen	Landesmittel 2005 – 2009 in T€	Drittmittel in T€	Gesamt- investitionen in T€	Soll 2005 in T€	Soll 2006 in T€	Soll 2007 in T€	Soll 2008 in T€	Soll 2009 in T€
Leuchtturmprojekte												
3.11	MMWV	Aufbau eines Kompetenzzentrums für Marine Wirtschaftsforschung			45.400	437.400	482.800	8.800	7.550	10.400	6.000	12.650
					2.700	0	2.700	500	1.000	1.200	0	0
3.12	MMWV	Grundausstattung des Exzellenzclusters Marine Erdsystemforschung			10.500	29.000	39.500	500	1.000	2.000	2.000	5.000
3.13	MMWV	Beschaffung eines Remedy Operated Vehicle (ROV) für die Meeresforschung			5.000	0	5.000	0	2.750	2.250	0	0
3.18	MMWV	Grundausstattung zum Aufbau eines Exzellenzclusters "Entzündungsforschung"			9.000	31.500	40.500	1.100	1.000	1.750	1.500	3.650
3.20	MMWV	Errichtung eines Fraunhofer-Instituts für Lebenswissenschaften in Schleswig-Holstein (vorbereitende Maßnahmen)			1.000	0	1.000	0	0	500	500	0
3.29	MMWV	Ausbau der Nanotechnologie			2.100	0	2.100	700	700	700	0	0
3.32	MMWV	Sofortprogramm zur Realisierung des europäischen Forschungsprojekts Freier Elektronen Laser XFEL			7.000	0	7.000	6.000	1.000	0	0	0
3.33	MMWV	Bau des Freien Elektronen Lasers XFEL im Bereich Hamburg/Schenefeld			8.100	376.900	385.000	0	100	2.000	2.000	4.000
Verstärkung der Mittelstands- und Tourismusförderung												
1.1	MMWV	Beihilfungsfonds für Seed- und Start-up Finanzierung*			20.310	145.675	175.070	500	5.075	5.930	4.750	4.055
					1.900	12.875	20.000	0	475	475	475	475
1.2	MMWV	Beihilfungsfonds für den breiten Mittelstand*			640	25.500	30.000	0	0	105	215	320
1.3	MMWV	Darlehenssofort-Programm für KMU*			4.700	15.300	20.000	0	800	1.500	1.200	1.200
1.5	MMWV	Pakt für den Mittelstand			4.300	0	4.300	300	1.000	1.000	1.000	1.000
1.26	MMWV	Beihilfliche Förderung Tourismus			3.400	82.000	85.400	0	1.300	1.300	800	0
1.27	MMWV	Förderung innovativer Projekte im Tourismus			1.770	800	2.570	100	400	450	410	410
1.41	MLUR	Stärkung der regionalen Vermarktungsstrukturen der Agrar- und Ernährungswirtschaft			700	1.000	1.700	100	150	150	150	150
1.43	MLUR	Multimater Marktforum (3. Bauabschnitt)			900	4.200	5.100	0	450	450	0	0
1.44	MSGF	Jugendtourismus			2.000	4.000	6.000	0	500	500	500	500
<i>* Ausstellbürgschaft</i>												
Ausbau der Verkehrsinfrastruktur												
1.10	MMWV	Landesstraßen			153.080	33.100	186.180	6.400	30.550	33.550	41.680	40.900
					115.480	6.400	121.880	5.400	27.050	27.550	27.880	27.500
1.11	MMWV	Programm zur Förderung des Schienenverkehrs		X								
1.12	MMWV	Investitionsmassnahmen in landeseigenen Häfen			16.000	0	16.000	1.000	3.500	4.000	4.000	3.500
1.13	MMWV	Verstärkte Förderung des kommunalen Straßenbaus		X								
1.15	MMWV	Ausbau des Regionalflughafens Kiel-Holtenau			21.500	26.700	48.300	0	0	2.000	9.800	9.800

Nr.	Ressort	Maßnahme	KfF	IB Dar- lehen	Landesmittel 2005 – 2009 in T €	Drittmittel in T €	Gesamt- investitionen in T €	Soil 2005 in T €	Soil 2006 in T €	Soil 2007 in T €	Soil 2008 in T €	Soil 2009 in T €
Innovation, Technologie und Wissenschaft												
1.23	MMW	Science Center Schleswig-Holstein			54.100	54.550	108.650	4.900	10.050	15.800	12.300	11.050
1.31	MMW	Innovationsförderung für die schleswig-holsteinischen Werften			17.250	5.750	23.000	0	2.000	7.000	4.750	3.500
1.40	MLUR	Förderung von Investitionen der Aquakultur und Fischwirtschaft			10.800	12.800	23.600	1.300	2.000	2.500	2.500	2.500
3.1	MMW	Förderung des Förderprogramms „Gewährung von Zuwendungen zur Aufstockung betrieblicher Innovationen“			1.500	28.500	30.000	300	300	300	300	300
3.4 /	MMW	Aufstockung des Innovationsfonds (incl. Unterstützung der PVA,			4.500	4.500	9.000	500	1.000	1.000	1.000	1.000
3.5 /	MMW	Wissens- und Technologietransfer der FH, IT- gestützte Verfahren der			10.000	0	10.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3.6 /	MMW	Neuen Hochschulleistungen)										
3.34	MMW	Nordsee-Monitoring-System			2.000	3.000	5.000	500	750	750	0	0
3.17	MMW	Ausbau der Blowissenschaften			1.000	0	1.000	0	500	500	0	0
3.21	MMW	Machbarkeitsstudie über die Planung, Errichtung und Betrieb einer			50	0	50	50	0	0	0	0
3.38	MSGF	Gamma-Bestrahlungsanlage zur Sterilisation von Medizinprodukten			7.000	0	7.000	250	1.500	1.750	1.750	1.750
		Projekte der Gesundheitsinitiative (Gesundheitskarte, telemedizinische										
		Verbindungsstrukturen u.a.)										
Schul- und Hochschulbildung												
2.4	MMW	Aktionsprogramm Ausbildung			25.600	24.000	49.600	1.700	4.700	4.900	7.400	6.900
4.2	MBF	Förderung standardisierter IT-Infrastruktur an Schulen	X		7.000	1.000	8.000	0	2.000	2.000	1.500	1.500
4.3	MBF	Investitionen für Offene Ganztagschulen	X									
4.4	MBF	Sonderprogramm Schulbauförderung	X		10.000	15.000	25.000	400	400	400	5.000	5.000
4.6	MMW	Verbesserung der Studienbedingungen /			1.800	0	1.800	400	400	400	300	300
4.9	MMW	Bibliotheksausstattungsprogramm			1.300	0	1.300	100	300	500	300	100
		Förderung der Akkreditierung von Studiengängen an den Hochschulen										
3.22 /	MMW	Beschleunigung der Finanzierung über den Hochschulrahmenvplan			5.500	8.000	13.500	1.200	2.000	2.000	300	0
3.23 /												
3.26 /												
3.27 /												
3.31 /												
4.8												
Beschäftigung												
1.4	MMW	Aufstockung des Beteiligungsfortprogramm für Arbeitsplätze*			23.990	33.900	57.890	2.800	3.925	5.370	5.700	6.195
		* Auszubildende			4.490	25.900	30.390	300	425	870	1.200	1.695
2.1	MJAE	Maßnahmen zur Förderung von Beschäftigung			19.500	8.000	27.500	2.500	3.500	4.500	4.500	4.500
		Integration von benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen										
2.2	MJAE	Förderung der Beschäftigung älterer Arbeitnehmer										
		Förderung von kommunalen sozialen Begleitmaßnahmen im										
2.3	MJAE	Zusammenhang mit dem SGB II										

Nr.	Ressort	Maßnahme	KfF	IB Dar- lehen	Landesmittel 2005 – 2009 in T €	Drittmittel in T €	Gesamt- investitionen in T €	Soll 2005 in T €	Soll 2006 in T €	Soll 2007 in T €	Soll 2008 in T €	Soll 2009 in T €
Wohnungs- / Städtebau / Denkmalpflege												
2.6	IM	Landesprogramm Städtebauförderung 2006-2010 *	X		5.000	2.500	7.500	0	1.250	1.250	1.250	1.250
	IM	Förderung von besonderen Modernisierungsmaßnahmen privater Investoren in städtischen Wohnquartieren	X		5.000	2.500	7.500	0	1.250	1.250	1.250	1.250
2.5	IM	Sanierungsbedarf im kommunalen Sportstättenbau	X									
4.5	IM	Sanierungsbedarf im kommunalen Sportstättenbau	X	X								
2.7	IM	Städtebauliche Denkmalförderung		X								
2.8	StK	Sonderprogramm Baudenkmalförderung		X								
verstärkte Nutzung von EU- und Bundesmitteln zum Ausbau der Infrastruktur (RP												
2000 / Zukunftsprogramm SH / Konversion)												
1.22	MWV	Aufstockung zur Erhöhung der Förderquoten (n+2)			6.320	0	6.320	2.000	1.500	1.500	1.320	0
1.17	MWV	Aufstockung des Konversionsprogramms			5.500	0	5.500	500	1.500	1.500	1.000	1.000
1.20	MLUR	Allstättensanierung und Flächenrecycling			3.800	6.500	10.300	0	800	1.000	1.000	1.000
1.30	MWV	Weißberghallen für die schleswig-holsteinischen Werften			4.100	2.050	6.150	0	1.000	2.100	1.000	0
4.11 /	MWV	Modernisierungsprogramm für Einrichtungen der Weiterbildung und Programme zur Entwicklung der Infrastruktur und Innovationen in der Weiterbildung			6.200	6.500	12.700	500	1.200	1.500	1.500	1.500
1.14	MWV	Ergänzende Investitionshilfen für kommunale Häfen			8.000	20.000	28.000	1.500	2.000	2.000	1.500	1.000
1.19	MWV	Flächendeckende Breitbandversorgung in Schleswig-Holstein			3.000	3.500	6.500	0	1.000	1.000	1.000	0
1.28	MWV	Infrastrukturförderung Tourismus			5.500	12.000	17.500	0	1.000	1.500	1.500	1.500
1.29	StK	Kulturlandschaftliche Investitionen Schleswig-Holstein 2006-2009			6.000	3.000	9.000	1.000	1.000	1.500	1.500	1.000
3.9	MWV	Förderung der Errichtung der Forschungsplattform für den Aufbau von Offshore-Windenergieanlagen in der Nordsee (NEPTUN)			1.000	4.000	5.000	1.000	0	0	0	0
3.14	MWV	Offshore-Windenergieanlagen in der Nordsee (NEPTUN)			1.100	2.500	3.600	500	600	0	0	0
Förderung von Energiewirtschaft und -technologie												
1.32	MWV	Förderprogramm zur Bereitstellung von BHKW an bestehende Heizwerke			18.000	210.000	228.000	2.000	3.000	5.000	4.000	4.000
1.33	MWV	Förderprogramm zur Bereitstellung von Objekt-BHKW an Heizkessel										
1.34	MWV	Förderprogramm Wärmernetze (zur Anwendung von KWK und Biomasse)										
1.35	MLUR /	Fortsetzung der Initiative „Biomasse und Energie ab 2007“										
	MWV											
1.36	MWV	Errichtung und Erweiterung von Wärmernetzen										
1.37	MWV	Errichtung von Neubauten mit geringem Energieverbrauch										
	IM											
1.38	MWV /	Energieoptimierte Gebäudesanierung										
	IM											
1.39	MWV	Ausgründung Ionic Systems / Kiel zu Festkörperanleihe										
3.2	MWV	Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie										
3.3	MWV	Förderung von Pilot- und Demonstrationsprojekten im Energiebereich										
3.7	MWV	Virtuelles Kraftwerk										
3.8	MWV	Markteinführung der Vakuumdämmung										
3.10	MLUR	Bio-Energiepark Eggebek										

* es wird von einem Gesamtinvestitionsvolumen von >7,5 Mio. € ausgegangen

**Förderprogramme
des MWV**

Anlage 2
Stand: 23.08.2005

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Förderprogramms	Titel	Soll (Stand)	Gesamt T€	davon			Bemerkungen	
					EU-Mittel T€	Bundesmittel T€	Landesmittel T€		
1	Inanspruchnahmen aus Gewährleistungszusagen i.R. von Existenzgründungsprogrammen	0602.00.87101	2005 (Nachtrag*) 2006 (Entwurf)	299,0 370,0			299,0 370,0	zusätzliche Mittel sind im SH-Fonds vorgesehen dto.	
2	Inanspruchnahmen aus Gewährleistungszusagen i.R. des Beteiligungsprogramms für Arbeitsplätze	0602.00.87102	2005 (Nachtrag*) 2006 (Entwurf)	50,0 0,0			50,0 0,0	zusätzliche Mittel sind im SH-Fonds vorgesehen dto.	
3	Aus- und Weiterbildung	0602-MG 02	2005 (Nachtrag*) 2006 (Entwurf)	2.942,0 3.286,0			2.942,0 3.286,0	zusätzliche Mittel sind im SH-Fonds vorgesehen dto.	
4	Werbemaßnahmen im Interesse der gewerblichen Wirtschaft und der interregionalen Zusammenarbeit	0602-MG 06	2005 (Nachtrag*) 2006 (Entwurf)	2.263,8 2.700,0			2.263,8 2.700,0	zusätzliche Mittel sind im SH-Fonds vorgesehen dto.	
5	Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation zur Stärkung der Wirtschaft in S-H	0602-MG 07	2005 (Nachtrag*) 2006 (Entwurf)	4.380,0 4.600,0			4.380,0 4.600,0	zusätzliche Mittel sind im SH-Fonds vorgesehen dto.	
6	Informationswirtschaft und Multimedia	0602-MG 08	2005 (Nachtrag*) 2006 (Entwurf)	1.154,0 1.800,0	800,0 1.300,0		354,0 500,0		
7	Maßnahmen i.R. des Regionalprogramm 2000	0602-MG 15	2005 (Nachtrag*) 2006 (Entwurf)	37.934,0 42.596,5	36.919,0 40.025,0		1.015,0 2.571,5	zusätzliche Mittel sind im SH-Fonds vorgesehen dto.	
8	Tourismus	0602-TG 61	2005 (Nachtrag*) 2006 (Entwurf)	1.739,0 1.779,0			1.739,0 1.779,0	zusätzliche Mittel sind im SH-Fonds vorgesehen dto.	
9	Techniken zur Energieeinsparung	0602-TG 62	2005 (Nachtrag*) 2006 (Entwurf)	500,0 70,0			500,0 70,0	zusätzliche Mittel sind im SH-Fonds vorgesehen dto.	
10	Förderung der rationellen Energieumwandlung und -verwendung i.V.m. der Nutzung erneuerbarer Energien	0602-TG 64	2005 (Nachtrag*) 2006 (Entwurf)	269,0 415,0			269,0 415,0	zusätzliche Mittel sind im SH-Fonds vorgesehen dto.	
11	Maßnahmen zur Verkehrsicherheit	0602-TG 65	2005 (Nachtrag*) 2006 (Entwurf)	207,0 197,0			207,0 197,0		
12	Konversionsprogramm "Südliches Schleswig-Holstein"	0602-TG 72	2005 (Nachtrag*) 2006 (Entwurf)	0,0 0,0			500,0 1.500,0	zusätzliche Mittel sind im SH-Fonds vorgesehen dto.	
13	Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"	Kap. 0603	2005 (Nachtrag*) 2006 (Entwurf)	22.326,0 20.224,0		11.163,0 10.862,0	11.163,0 9.362,0	Der Landesanteil für 2006 wurde durch eine VE mit 1,5 Mio€ ergänzt.	
14	An das Studentenwerk für soziale Maßnahmen	0620.03.68133	2005 (Nachtrag*) 2006 (Entwurf)	2.935,2 2.935,2			2.935,2 2.935,2		
15	Zuschüsse für den Neubau und die Sanierung von Wohnheimen und Wohnungen für Studenten	0620.03.89332	2005 (Nachtrag*) 2006 (Entwurf)	102,3 102,3			102,3 102,3		
				2005 (Nachtrag*)	77.101,3	37.719,0	11.163,0	28.719,3	
				2006 (Entwurf)	81.075,0	41.325,0	10.862,0	30.388,0	

* s.a. Umdruck 16/137 und Drucksache 16/177

Preiskatalog 2005 zum Leistungskatalog Gebäudebewirtschaftung

K 1 Allgemeine Hausmeister-, Hausarbeiter- und Haushandwerkerarbeiten

Stundenverrechnungssatz

35,80 € je Stunde



Anlage 3

K2 Reinigungsdienste

Kategorie	Preis €/m²/Jahr	Kategorie	Preis €/m²/Jahr
P200 - keine Reinigung	0,00 €/m²	P207	99,80 €/m²
P201	12,20 €/m²	P208	123,60 €/m²
P202	23,70 €/m²	P209	129,10 €/m²
P203	37,60 €/m²	P210	152,70 €/m²
P204	52,70 €/m²	P211	161,00 €/m²
P205	68,60 €/m²	P212	ohne Belegung
P206	84,80 €/m²	P213	ohne Belegung

Bezugsfläche: BW-Fläche

K 3 Objektsicherung

Preis je Leistungseinheit

8,10 € je Leistungseinheit

K 4 Pflege der Außenanlagen *)

Kategorie	Preis €/m²/Jahr	Kategorie	Preis €/m²/Jahr
P400 - keine Außenanlagenpflege	0,00 €/m²	P406	5,50 €/m²
P401	0,70 €/m²	P407	6,60 €/m²
P402	1,50 €/m²	P408	7,50 €/m²
P403	2,50 €/m²	P409	8,60 €/m²
P404	3,60 €/m²	P410	ohne Belegung
P405	4,50 €/m²	P411	11,00 €/m²

Bezugsfläche: Grundstücksfläche

K 5 Energiemanagement

K 5 - 01 Verwaltungsaufschlag

im Verwaltungsaufschlag K 6 enthalten

K 6 Ver- und Entsorgung

Verwaltungsaufschlag

7 % auf den geplanten Kosten für K 6

K 7 Betriebsführung von techn. Anlagen, Wartung, Inspektion und Kleinreparaturen *)

Kategorie	Preis €/m²/Jahr	Kategorie	Preis €/m²/Jahr
P700 - nur Kleinreparaturen	4,20 €/m²	P709	19,10 €/m²
P701	4,90 €/m²	P710	21,20 €/m²
P702	6,80 €/m²	P712	24,90 €/m²
P703	8,50 €/m²	P716	32,40 €/m²
P704	10,50 €/m²	P717	33,60 €/m²
P705	13,60 €/m²	P719	37,40 €/m²
P706	14,10 €/m²	P721	40,90 €/m²
P707	15,60 €/m²	P724	45,90 €/m²
P708	17,50 €/m²	P739	73,50 €/m²

Bezugsfläche: BW-Fläche

*) Kostengrenzen für Kleininstandsetzung (K 4) und Kleinreparaturen (K 7)

Die in den den Gruppen K 4 und K 7 enthaltenen Leistungen für Kleininstandsetzungen bzw. Kleinreparaturen sind nur im Rahmen der nachstenden Kostengrenzen im Bewirtschaftungsumfang enthalten, soweit diese Kosten nicht aufgrund anderer vertraglicher Regel

BW-Fläche (m²) der Liegenschaft	Kostengrenzen im Einzelfall in € (incl. Ust.)
< 1000	250 €
>= 1000 und < 2000	500 €
>= 2000 und < 5000	750 €
>= 5000 und < 7500	875 €
>= 7500	1.000 €

Den o.g. Preisen ist jeweils die gesetzliche Umsatzsteuer in der jeweils geltenden Höhe hinzuzurechnen.

GMSH AöR

Geschäftsbereich Gebäudebewirtschaftung

Gartenstr. 6, 24103 Kiel



Anlage 4

*Leistungskatalog
Gebäudebewirtschaftung
Anlage 1 zum Rahmenbewirtschaftungsvertrag*

Stand 28.07.2004 – gültig ab 01.01.2005

Inhaltsverzeichnis

K1 Allgemeine Hausmeister-, Hausarbeiter- und Haushandwerkerarbeiten

K1 – 01	Haustransporte/Veranstaltungen	K101
K1 – 02	Handwerker und sonstige H-Aufgaben	K102

K2 Reinigungsdienste

K2 – 01	Unterhaltsreinigung	K201
K2 – 02	Glas- und Rahmenreinigung	K202
K2 – 03	Reinigung Fensterbekleidung	K203

K3 Objektsicherung

K3 – 01	Schließdienst	K301
K3 – 02	Kontrollgänge	K302

K4 Pflege der Außenanlagen

K4 – 01	Pflege von Platz- und Wegeflächen	K401
K4 – 02	Unterhaltungspflege Vegetationsflächen	K402
K4 – 03	Winterdienst	K403

K5 Energiemanagement

K5 – 01	Energiemanagement Standard	K501
K5 – 02	Energiemanagement/Konzepte und Maßnahmen	K502

K6 Ver- und Entsorgung

K6 – 01	Stromversorgung	K601
K6 – 02	Gasversorgung	K602
K6 – 03	Fernwärme	K603
K6 – 04	Heizöl	K604
K6 – 05	Flüssiggas	K605
K6 – 06	Festbrennstoffe	K606
K6 – 07	Abfallentsorgung/Wasserversorgung	K607

K7 Betriebsführung von technischen Anlagen, Wartung, Inspektion und Kleinreparaturen

K7 – 01	Betrieb (Ab)wasseranlagen	K701
K7 – 02	Betrieb Feuerlöschanlagen	K702
K7 – 03	Betrieb Handfeuerlöcher	K703
K7 – 04	Betrieb Wärmeversorgung	K704
K7 – 05	Betrieb Lufttechnische Anlagen	K705
K7 – 06	Betrieb Starkstromanlagen	K706
K7 – 07	Betrieb Informationstechnische Anlagen	K707
K7 – 08	Betrieb Aufzugsanlagen	K708
K7 – 09	Betrieb Förderanlagen	K709
K7 – 10	Betrieb Kälteanlagen	K710
K7 – 11	Betrieb Küchentechnische Anlagen	K711
K7 – 12	Betrieb sonstiger Anlagen	K712
K7 – 13	Kleinreparaturen	K713

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K1 – 01 Haustransporte/Veranstaltungen

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K1 Allgemeine Hausmeister-, Hausarbeiter- und Haushandwerkerarbeiten

Leistungsbezeichnung

Transportarbeiten innerhalb von Dienststellen und Herrichten von Räumen für Besprechungen, Veranstaltungen oder besondere Anlässe nach Vorgabe des Kunden.

Leistungsmerkmale

- Transport von Mobiliar, Akten, Ordnern, Papier, Kartonagen und kundenspezifischen Einrichtungs-, Ausstattungs- und Gebrauchsgegenständen einschl. Gestellung von Fahrzeugen und besonderen Transporteinrichtungen, Bereitstellung von Abfällen zum Abtransport
- Durchführung einfacher Herrichtungsarbeiten (Herrichtungsgegenstände werden kundenseitig beigestellt), die keine besondere Fachkunde erfordern, z.B. Platzierung von Tischen, Stühlen, Wegweisern;
Durchführung einfacher Dekorationsarbeiten nach Vorgabe des Kunden

Die Leistungserbringung erfolgt auf Anforderung und in Abstimmung mit dem Kunden.

Vergütungsbasis

Abrechnung nach Zeitaufwand zum Stundenverrechnungssatz gemäß Preiskatalog, Zeittakt 0,25 Std.

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K1 - 02 Handwerker und sonstige H-Aufgaben

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K1 Allgemeine Hausmeister-, Hausarbeiter- und Haushandwerkerarbeiten

Leistungsbezeichnung

Haushandwerker für die Durchführung kundenspezifischer, einfacher handwerklicher Tätigkeiten (ohne Elektroarbeiten) und Austausch abgängiger Leuchtmittel sowie Beflagungen und Wässern von Gebäudepflanzen.

Leistungsmerkmale

1. Haushandwerker für die Durchführung kundenspezifischer, einfacher handwerklicher Tätigkeiten (ohne Elektroarbeiten)
 - Durchführung der Arbeiten; hierzu gehören einfache handwerkliche Tätigkeiten, z.B. Auf- und Abbau von Schränken und Regalen, Wartung/Reparatur von Mobiliar, Beschilderung von Türen, Anbringung von Bildern, Gangbarhalten der Türen und Fenster, Innenanstriche im Rahmen von geringfügigen Schönheitsreparaturen im Einzelfall und soweit keine Anstrichfristen oder fachliche Vorbereitungen erforderlich sind, Ausbessern/Ersetzen schadhafter Schlösser
 - **Materialerfassung und –bereitstellung**
Das zur Durchführung der o.g. Arbeiten erforderliche Material wird unter Berücksichtigung folgender Kriterien für Rechnung der GMSH durch diese Beschafft:
 - Das Material wird im Rahmen der Aufgabenerledigung verarbeitet.
 - Es darf sich um keine Beschaffungsleistung von neuen Geräten, Mobiliar und ähnlichen Ausstattungsgegenständen für den Kunden handeln.
 - Der Materialwert ist gegenüber der Arbeitsleistung geringfügig.
 - Das Material kann durch das GMSH-Personal oder von Dritten bestellt bzw. beschafft werden.Beispiele zur Abgrenzung zu den vom Kunden selbst zu beschaffenden Materialien ergeben sich aus der auf der nächsten Seite abgedruckten Tabelle.
 - **Unterstützungsleistungen von GMSH-Eigenpersonal bei der Aktenvernichtung (z.B. Vorbereitung der Entsorgung und Vernichtung, Bereitstellung zum Abtransport).**

Die Leistungserbringung erfolgt auf Anforderung und in Abstimmung mit dem Kunden.

2. Austausch abgängiger Leuchtmittel

- **Materialerfassung und –bereitstellung, ggfs. Bestückung eines Leuchtmittelvorrats beim Kunden**
- **Durchführung des Leuchtmittelaustausches einschl. Gestellung ggfs. erforderlicher Arbeits- und Sicherheitsvorrichtungen**

Die Leistungserbringung erfolgt im Rahmen regelmäßig durchzuführender Kontrollgänge sowie auf Kundenanforderung.

Die Entsorgung abgängiger Leuchtmittel wird unter K6, die Beschaffung neuer Leuchtmittel unter K7 berechnet.

3. Durchführung von Beflaggungen nach Vorgabe des Kunden

Die Durchführung der Beflaggung erfolgt nach Vorgabe des Kunden. Die zur Durchführung der Beflaggung erforderlichen Einrichtungen und Flaggen werden vom Kunden beigestellt.

4. Wässern von Grünpflanzen in Pflanzkübeln in vom Kunden benannten Bereichen innerhalb von Gebäuden

Die Ausführung erfolgt nach Vorgabe des Kunden.

Vergütungsbasis

Abrechnung nach Zeitaufwand zum Stundenverrechnungssatz gemäß Preiskatalog, Zeittakt 0,25 Std.

Bespielübersicht für Materialbeschaffungen:

Tätigkeit	Beschaffung auf Rechnung GMSH	Beschaffung durch bzw. auf Rechnung Kunde/Nutzer
Aufbau/Abbau von Schränken, Regalen	Befestigungsmaterial (Klebstoffe, Schrauben, Dübel), Befestigungswinkel, Putzausbesserungsstoffe etc.	Komplette Schränke, Regale, entspr. Bausätze oder Material zum Bau kompletter Schränke oder Regale
Reparatur von Mobiliar (Stühle, Tische, Schränke, Regale)	allgemein im Baumarkt/Fachhandel erhältliche Ersatzteile von geringfügigem Wert z.B. Schrauben, Scharniere, Rollen, Schlösser, Bretter für Regalböden, Griffe	Spezialersatzteile zu Ausstattungsserien von Möbelherstellern, Bezüge/Polster von Stühlen, komplette Schreibtischplatten (zur Schreibtischvergrößerung), Ersatzschlüssel (ist eine reine Beschaffungsleistung)
Schilder	allgemein im Baumarkt/Fachhandel erhältliche Schilder (z.B. „Kein Zutritt“), Kleinmaterial zur Befestigung	Schilder mit Logo, Wappen oder speziellen nutzerspezifischen Anforderungen, Schilder aus der Ausstattungsserie/ Beschilderungssystem des Gebäudes, Büroschilder, Wegweisungsschilder in Eingangsbereichen
Bilder anbringen	Kleinmaterial zur Befestigung	Spezielle Aufhängesysteme, Bilderrahmen
Anstricharbeiten	Farben, Lacke	

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K2 – 01 Unterhaltsreinigung

[zurück](#)**Leistungsgruppe**

K2 Reinigungsdienste

Leistungsbezeichnung

Unterhaltsreinigung von Bodenflächen und ausgewähltem Inventar sowie von Ausstattungsgegenständen innerhalb des Gebäudes gemäß eingeführtem Reinigungsstandard

Leistungsmerkmale

Die Ausführung, insbesondere hinsichtlich der Reinigungsgegenstände, der Reinigungshäufigkeit und der Termine, erfolgt entsprechend dem eingeführten Reinigungsstandard bzw. Vereinbarung mit dem Kunden gemäß Leistungsverzeichnis

VergütungsbasisEinheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K2 gesamt

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K2 – 02 Glas- und Rahmenreinigung

[zurück](#)**Leistungsgruppe**

K2 Reinigungsdienste

Leistungsbezeichnung

Reinigung von Fensterglasflächen und innenliegenden Glasflächen sowie von Fensterrahmen und Sprossen

Leistungsmerkmale

- Reinigung der Fensterglasflächen innen und außen ohne Rahmen und Sprossen
- Reinigung der Rahmen/Fenstersprossen und des gesamten Fensterrahmens von innen und außen

Die Ausführung, insbesondere hinsichtlich der Reinigungshäufigkeit und der Termine, erfolgt entsprechend dem eingeführtem Reinigungsstandard bzw. Vereinbarung mit dem Kunden gemäß Leistungsverzeichnis

VergütungsbasisEinheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K2 gesamt,

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K2 – 03 Reinigung Fensterbekleidung

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K2 Reinigungsdienste

Leistungsbezeichnung

Reinigung von Gardinen, Vorhängen und sonstigen innenliegenden Fensterbekleidungen

Leistungsmerkmale

- Abnehmen der verschmutzten Gardinen/Vorhänge etc.
- Waschen/Reinigen der Gardinen
- Aufhängen/Anbringen der Gardinen/Vorhänge etc.

Die Ausführung, insbesondere hinsichtlich der Reinigungshäufigkeit und der Termine, erfolgt entsprechend dem eingeführtem Reinigungsstandard bzw. Vereinbarung mit dem Kunden gemäß Leistungsverzeichnis

Vergütungsbasis

Einheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K2 gesamt,

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K3 – 01 Schließdienst

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K3 Objektsicherung

Leistungsbezeichnung

Wahrnehmung von Schließdiensten nach den objektspezifischen Vorgaben des Kunden

Leistungsmerkmale

- Ein- und Ausschalten vorhandener Türalarmierungsrichtungen bei Arbeitsbeginn bzw. Arbeitsende
- Öffnen von Zugangstüren bei Arbeitsbeginn und Schließen bei Arbeitsende
- Meldung von Störungen an anzugebende zuständige Stelle des Kunden
- Dokumentation besonderer Vorkommnisse

Die Ausführung erfolgt entsprechend der Vereinbarung mit dem Kunden gemäß Leistungsverzeichnis

Vergütungsbasis

Liegenschaftsbezogener Festpreis auf der Basis von Leistungseinheiten (LE) X
Preis(€/LE p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K3 – 02 Kontrollgänge

[zurück](#)**Leistungsgruppe**

K3 Objektsicherung

Leistungsbezeichnung

Wahrnehmung von Kontroll- und Bewachungsdiensten in regelmäßigen oder wechselnden Abständen nach den objektspezifischen Vorgaben des Kunden

Leistungsmerkmale

Durchführung nachfolgender Sicherheitsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung sowie der Abwendung von Gefahren und Schäden:

Kontrollgänge/Objektinspektion und Einleitung von Maßnahmen nach den inhaltlichen und zeitlichen Vorgaben des Kunden, insbesondere

- Kontrolle und ggfs. Schließen der Türen und Fenster
- Kontrolle des Schaltzustandes von Beleuchtungsanlagen und elektrischen Geräten und ggfs. Schalten
- Kontrolle und Bedienung von Sicherungs- und Meldeeinrichtungen
- Meldung von Unregelmäßigkeiten an die vom Kunden angegebene Ansprechstelle, ggfs. Benachrichtigung der Polizei bei festgestellten Einbrüchen
- Dokumentation besonderer Vorkommnisse

Die Ausführung erfolgt entsprechend der Vereinbarung mit dem Kunden gemäß Leistungsverzeichnis.

Vergütungsbasis

Liegenschaftsbezogener Festpreis auf der Basis von Leistungseinheiten(LE) X
Preis(€/LE p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K4 – 01 Pflege von Platz- und Wegeflächen

[zurück](#)**Leistungsgruppe**

K4 Pflege der Außenanlagen

Leistungsbezeichnung

Reinigen, Ausbessern und Beseitigung von unerwünschtem Aufwuchs bei Flächen für den KFZ-Verkehr, Radwegen, Platz- und Fußwegeflächen, Treppen und Rampen, Brücken und Stegen sowie Tennenflächen

Leistungsmerkmale

Die Pflege beinhaltet Reinigungs- und Ausbesserungsarbeiten sowie die Beseitigung von unerwünschtem Aufwuchs.

Zur Reinigung gehört das ganzjährige Säubern (insbesondere durch Fegen, Bürsten und Harken) einschließlich der Beseitigung von Unrat (Fremdkörper geringen Umfangs, z.B. Müll, Steine, Hundekot) und Laub auf Wegen und Plätzen für den Verkehr (motorisierter, Fußgänger- und Radfahrverkehr) sowie auf Tennen- und Spielflächen innerhalb und außerhalb der Liegenschaft.

Unerwünschter Aufwuchs wird i.d. Regel durch Abflammen oder Abhacken beseitigt.

Die Durchführung von kleinen Ausbesserungsarbeiten (Kleinstinstandsetzung) zur Wiederherstellung des Sollzustandes erfolgt im Rahmen der vereinbarten Kostengrenze (hierzu gehören nicht Maßnahmen zur baulichen Veränderung oder Erweiterung)

Die Ausführung, insbesondere hinsichtlich der Reinigungshäufigkeit und der Termine, erfolgt entsprechend dem eingeführten Pflegestandard für Außenanlagen bzw. in Vereinbarung mit dem Kunden gemäß Leistungsverzeichnis.

Im öffentlichen Bereich werden die Ortssatzungen beachtet, soweit die Reinigung nicht durch die jeweiligen Kommunen durchgeführt und dort über Gebühren abgerechnet wird.

Vergütungsbasis

Einheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K4 insgesamt

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K4 – 02 Unterhaltungspflege Vegetationsflächen

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K4 Pflege der Außenanlagen

Leistungsbezeichnung

Unterhaltungspflege von Vegetationsflächen und Wasserflächen zur Erhaltung des funktionsfähigen Zustandes

Leistungsmerkmale

- Regelmäßige Prüfung des Istzustandes zur Beurteilung und Festlegung der zur Erhaltung des Entwicklungsstandes erforderlichen Pflegeleistungen
- Bei Pflanzflächen Durchführung von Bodenlockerungen, Säuberungen, Beseitigung von unerwünschtem Aufwuchs, Absammeln von Unrat im Zuge der Pflegegänge, Laubentfernung, Ausmähen von Gehölzflächen, Schneiden, Düngen, Mulchen, Wässern, Winterschutzmaßnahmen
- Bei Rasen und wiesenähnlichen Flächen Mähen, Düngen, Wässern, Laubentfernung, Absammeln von Unrat im Zuge der Pflegegänge, Vertikutieren, Rasenkanten stechen, Maßnahmen gegen unerwünschten Fremdartbesatz, Moos und Pilzkrankheiten
- Bei Wasserflächen erforderliche Reinigungs- und Pflegearbeiten zur Bewahrung des Sollzustandes
- Bei vorgenannten Flächen die Durchführung von kleinen Ausbesserungsarbeiten (Kleinstinstandsetzung) zur Wiederherstellung des Sollzustandes im Rahmen der vereinbarten Kostengrenze (hierzu gehören nicht Maßnahmen zur Veränderung der Beschaffenheit oder Vegetationskategorie)

Erfordernis, Art, Umfang und Zeitpunkt von Leistungen richten sich nach dem vorgegebenen Begrünungsziel, den Standortverhältnissen, dem Entwicklungsstand, den ökologischen Aspekten (z.B. Brutpflege) und dem Grad der Nutzung. Die Ausführung erfolgt entsprechend dem eingeführten Pflegestandard bzw. gemäß vereinbartem Leistungsverzeichnis.

Vergütungsbasis

Einheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K4 insgesamt

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K4 – 03 Winterdienst

[zurück](#)**Leistungsgruppe**

K4 Pflege der Außenanlagen

Leistungsbezeichnung

Streuen bei Glatteis und Schneeräumung im Bereich der Verkehrsflächen (Hofflächen, Zufahrten, Zuwegungen, Fahrwege von Parkplätzen etc.)
im öffentlichen und nicht öffentlichen Bereich

Leistungsmerkmale

- Beobachtung der Witterungsverhältnisse und Entscheidung der Winterdienstesätze
- Abschieben des Eises und Entfernen bzw. Abschieben des Schnees und ggfs. abfahren
- Streuen mit abstumpfenden Mitteln bzw. auftauenden Mitteln an besonders gefährlichen Stellen
- Aufnahme und Beseitigung des Streugutes

Im öffentlichen Bereich wird mindestens die jeweilige Ortssatzung erfüllt. Die bezüglich der Räumzeiten und Flächen über die Vorgaben der jeweiligen Ortssatzungen hinaus gehenden nutzerspezifischen Anforderungen werden durch den Kunden definiert.

Im nichtöffentlichen Bereich erfolgt der Winterdienst entsprechend dem eingeführten Winterdienststandard bzw. in Vereinbarung mit dem Kunden gemäß Leistungsverzeichnis unter Beachtung bestehender Verkehrssicherungspflichten.

Vergütungsbasis

Einheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K4 insgesamt

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K5 – 01 Energiemanagement Standard

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K5 Energiemanagement

Leistungsbezeichnung

A. Betriebsoptimierung

Optimierung des laufenden Betriebes von Anlagen mit dem Ziel, bei vorhandenen Gebäuden weniger Energie und Wasser zu verbrauchen sowie energieverbrauchsbedingte Emissionen zu mindern.

B. Vertragscontrolling

Fachtechnische und kaufmännische Optimierung bestehender und neuer Versorgungsverträge für Strom, Wärme, Gas, Heizöl und Wasser

C. Energiecontrolling

Gebäude- und liegenschaftsbezogene und aggregierte Kontrolle und Auswertung der Energieverbräuche und Kosten, Ermittlung von spezifischen Kennwerten zum örtlichen und überregionalen Vergleich, Aufzeigen von investivem und nichtinvestivem Handlungsbedarf, nutzerorientiertes jährliches Berichtswesen, unverzügliche Unterrichtung der Ressorts bzw. Dienststellen bei unterjähriger abnormer Verbrauchsentwicklung

Leistungsmerkmale

Zu A.

- Beratung und Aufklärung von Nutzern und Anlagenbetreibern
- Schulung des operativen Bewirtschaftungspersonals hinsichtlich der energiesparenden Betriebsführung
- Betriebliche Maßnahmen zum optimierten Energie- und Medieneinsatz
- Technische Überprüfung und Überwachung der Anlagen
- Erstellung von Betriebs- und Arbeitsanweisungen zum optimierten Betrieb der Anlagen

Zu B.

- Überprüfung bestehender Einzel- und Rahmenverträge vor dem Hintergrund der vorhandenen Betriebs- und Versorgungsbedingungen
- Erkennen von vertraglichen Einsparpotentialen
- Erarbeiten von effektiven Abnahme- und Auslastungskonzepten
- Schaffung optimaler Vertragsbedingungen durch eine Zusammenfassung von Vertragskontingenten in Rahmenverträge

Zu C.

- Verbrauchsdatenerfassung
- Objektspezifische Energieberichte
- Anlassbedingte Verbrauchsüberwachung
- Benchmarking

-
- Erstellung von jährlichen übergreifenden Energieberichten und Bilanzen und Weitergabe an die Ressorts und das Finanzministerium analog zu HBBau K19 Abschnitt 4.3
 - Fortlaufende prioritätsgesteuerte Analyse des Anlagen- und Gebäudebestandes

Erfordernis, Art, Umfang und Zeitpunkt der einzelnen Leistungen werden durch die GMSH in Kopplung zu anderen Bewirtschaftungsprozessen und mit dem Ziel einer Gesamtergebnisoptimierung für das Energiemanagement festgelegt. Die Zählerablesungen und -meldungen erfolgen durch das operative Bewirtschaftungspersonal im Rahmen von K7.

Vergütungsbasis

Die Vergütung ist im Verwaltungsaufschlag der nach K6 abgerechneten Kosten enthalten.

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K5 – 02 Energiemanagement/ Konzepte und Maßnahmen

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K5 Energiemanagement

Leistungsbezeichnung

Erarbeitung von Konzepten für investive und nicht-investive Maßnahmen unter Einbeziehung der betroffenen Dienststellen, die auf eine Senkung der Ver- und Entsorgungskosten abzielen.

Leistungsmerkmale

- Erkennen investiver Energieeinsparpotentiale
- Investive Energiesparmaßnahmen in Kopplung mit der Instandhaltung
- Erarbeitung von Konzepten und Maßnahmen zur Energie- und Wassereinsparung

Soweit die einzelnen Leistungen nicht durch Rahmenmietvertrag §9 geregelt sind, erfolgen diese durch eine gesonderte Beauftragung und Vergütung nach vorheriger Abstimmung hinsichtlich des Leistungsumfanges, des Zeitpunktes und der zu erwartenden Kosten.

Vergütungsbasis

Vereinbarung der Vergütung im Einzelfall

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K6 – 01 Stromversorgung

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K6 Ver- und Entsorgung

Leistungsbezeichnung

Fachtechnische und kaufmännische Abwicklung einer technisch ordnungsgemäßen und wirtschaftlichen Stromversorgung der Liegenschaft durch Ausschreibung, Abschluss, laufende Verwaltung, Abrechnung und im Bedarfsfall Kündigung von Verträgen mit Stromversorgungsunternehmen (SVU)

Leistungsmerkmale

- Abklärung des technisch und wirtschaftlich notwendigen Versorgungsumfangs
- Fachtechnische und kaufmännische Vorbereitung, Ausschreibung, Abschluss, laufende Verwaltung, Abrechnung sowie Kündigung von Verträgen mit Stromversorgungsunternehmen im Namen und für Rechnung der GMSH

Vergütungsbasis

Aufwand der GMSH, bestehend aus den an die Versorgungsunternehmen zu entrichtenden Entgelten zuzüglich eines Verwaltungsaufschlages

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K6 – 02 Gasversorgung

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K6 Ver- und Entsorgung

Leistungsbezeichnung

Fachtechnische und kaufmännische Abwicklung einer technisch ordnungsgemäßen und wirtschaftlichen Gasversorgung(ohne Flüssiggas) der Liegenschaft durch Abschluss, laufende Verwaltung, Abrechnung und im Bedarfsfall Kündigung von Verträgen mit Gasversorgungsunternehmen (GVU)

Leistungsmerkmale

- Abklärung des technisch und wirtschaftlich notwendigen Versorgungsumfangs
- Fachtechnische und kaufmännische Vorbereitung, Abschluss, laufende Verwaltung, Abrechnung sowie Kündigung von Verträgen mit Gasversorgungsunternehmen im Namen und für Rechnung der GMSH

Vergütungsbasis

Aufwand der GMSH, bestehend aus den an die Versorgungsunternehmen zu entrichtenden Entgelten zuzüglich eines Verwaltungsaufschlages

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K6 – 03 Fernwärme

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K6 Ver- und Entsorgung

Leistungsbezeichnung

Fachtechnische und kaufmännische Abwicklung einer technisch ordnungsgemäßen und wirtschaftlichen Fernwärmeversorgung der Liegenschaft durch Abschluss, laufende Verwaltung, Abrechnung und im Bedarfsfall Kündigung von Verträgen mit Wärmeversorgungsunternehmen (WVU)

Leistungsmerkmale

- Abklärung des technisch und wirtschaftlich notwendigen Versorgungsumfangs
- Fachtechnische und kaufmännische Vorbereitung, Abschluss, laufende Verwaltung, Abrechnung sowie Kündigung von Verträgen mit Wärmeversorgungsunternehmen im Namen und für Rechnung der GMSH

Vergütungsbasis

Aufwand der GMSH, bestehend aus den an die Versorgungsunternehmen zu entrichtenden Entgelten zuzüglich eines Verwaltungsaufschlages

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K6 – 04 Heizöl

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K6 Ver- und Entsorgung

Leistungsbezeichnung

Beschaffung von Heizöl zur Versorgung der Ölfeuerungsanlagen der Liegenschaft

Leistungsmerkmale

- Feststellung der erforderlichen Bestellmengen
- Vorbereitung und Abschluss von Beschaffungsverträgen für die Heizöllieferung und deren Abrechnung im Namen und für Rechnung der GMSH
- Bereitstellung des durch das Lieferunternehmen gelieferten Heizöls mit Eigentumsübergang an den Kunden nach erfolgter Lieferung

Vergütungsbasis

Aufwand der GMSH, bestehend aus den an die Lieferfirma zu entrichtenden Entgelten zuzüglich eines Verwaltungsaufschlages

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K6 – 05 Flüssiggas

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K6 Ver- und Entsorgung

Leistungsbezeichnung

Beschaffung von Flüssiggas zur Versorgung der Gasfeuerungsanlagen der Liegenschaft

Leistungsmerkmale

- Feststellung der erforderlichen Bestellmengen
- Vorbereitung und Abschluss von Beschaffungsverträgen für die Flüssiggaslieferung und deren Abrechnung im Namen und für Rechnung der GMSH
- Bereitstellung des durch das Lieferunternehmen gelieferten Flüssiggases mit Eigentumsübergang an den Kunden nach erfolgter Lieferung

Vergütungsbasis

Aufwand der GMSH, bestehend aus den an die Lieferfirma zu entrichtenden Entgelten zuzüglich eines Verwaltungsaufschlages

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K6 – 06 Festbrennstoffe

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K6 Ver- und Entsorgung

Leistungsbezeichnung

Beschaffung von Festbrennstoffen zur Versorgung der Feuerungsanlagen der Liegenschaft

Leistungsmerkmale

- Feststellung der erforderlichen Bestellmengen
- Vorbereitung und Abschluss von Beschaffungsverträgen für die Festbrennstofflieferung und deren Abrechnung im Namen und für Rechnung der GMSH
- Bereitstellung des durch das Lieferunternehmen gelieferten Festbrennstoffes mit Eigentumsübergang an den Kunden nach erfolgter Lieferung

Vergütungsbasis

Aufwand der GMSH, bestehend aus den an die Lieferfirma zu entrichtenden Entgelten zuzüglich eines Verwaltungsaufschlages

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K6 – 07 Abfallentsorgung/Wasserversorgung

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K6 Ver- und Entsorgung

Leistungsbezeichnung

Nichtöffentliche Abfallentsorgung der Liegenschaft **einschließlich Aktenvernichtung** sowie Unterstützungsleistungen bei der öffentlichen Wasserversorgung sowie öffentlichen Abfall- und Abwasserentsorgung

Leistungsmerkmale

1. Nichtöffentliche Abfallentsorgung der Liegenschaft gemäß Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz durch Ausschreibung, Abschluss, laufende Verwaltung, Abrechnung und im Bedarfsfall Kündigung von Verträgen mit privaten Abfallentsorgungsunternehmen
 - Abklärung des notwendigen Entsorgungsumfanges mit dem Kunden
 - Fachtechnische und kaufmännische Vorbereitung, Ausschreibung, Abschluss, laufende Verwaltung, Abrechnung sowie Kündigung von Verträgen mit Abfallentsorgungsunternehmen im Namen und für Rechnung der GMSH
 - Auftrag/Abruf an Entsorgungsunternehmen
 - **Entsorgung und Vernichtung von Altakten einschl. der Aufstellung von Behältern. Soweit Unterstützungsleistungen von GMSH-Eigenpersonal erforderlich sind (z.B. Vorbereitung der Entsorgung und Vernichtung, Bereitstellung zum Abtransport), werden diese Leistungen unter der Leistungs-ID K1 - 02 abgerechnet.**
2. Unterstützungsleistungen bei der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abfall- sowie Abwasserentsorgung der Liegenschaft, insbesondere für andienungspflichtige Abfälle sowie bei der Entsorgung von Rest-, DSD- und Bioabfällen gemäß Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
 - Abklärung des notwendigen Ver- und Entsorgungsumfanges und Beratung/Unterstützung des Kunden bei der Abwicklung der Ver- und Entsorgung mit dem öffentlichen Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen

Die Leistungen werden erbracht für Liegenschaften, bei denen das Land Gebührenschuldner im Sinne des Kommunalabgabengesetzes ist (insbesondere landeseigene Liegenschaften, die durch die GMSH bewirtschaftet werden)

Vergütungsbasis

Aufwand der GMSH, bestehend aus den an die Ver- und Entsorgungsunternehmen zu entrichtenden Entgelten zuzüglich eines Verwaltungsaufschlages

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K7 – 01 Betrieb (Ab)wasseranlagen

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K7 Betriebsführung von technischen Anlagen, Wartung, Inspektion und Kleinreparaturen

Leistungsbezeichnung

Betriebsüberwachung, Inspektion, Wartung und Kleinreparaturen für ortsfest installierte Abwasserinstallationsanlagen einschl. Dachrinnen(Reinigung), Abwasserbehandlungsanlagen, Hebeanlagen, Sanitäröbekte, Wasseraufbereitungs- und Druckerhöhungsanlagen, Wasserrohrleitungsanlagen, dezentrale Wassererwärmer

Leistungsmerkmale

- Übernahme mit Prüfen der Funktion und der Sicherheitsanforderungen
 - Entgegennehmen und Führen der technischen Unterlagen und Bedienungsanweisungen
 - Inspektion mit Funktionsprüfung und Überprüfung der Sicherheitsanforderungen lt. den gesetzl. Vorgaben durchführen
- Überwachen und Prüfen
 - Überwachen lt. gesetzl. Vorgaben
 - Verbrauchserfassung
 - Prüfungen durchführen lt. gesetzl. Vorgaben
- Inspizieren
 - Feststellen der äußerlich erkennbaren Mängel und Schäden
 - Funktionsprüfung mit Feststellen der erforderlichen Betriebsabläufe, Erfassen von Betriebsdaten und deren Vergleich mit Sollwerten
- Warten
 - Maßnahmen zur Bewahrung des Sollzustandes
 - Beschaffen und Auswechseln von geringfügigen Verschleißteilen
- Störungen beheben
 - Maßnahmen durchführen oder einleiten zur Beseitigung von Gefahrenzuständen oder zur Aufrechterhaltung/Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit, soweit hierzu keine besonderen Werkzeuge oder Ersatzteile erforderlich sind(ansonsten → Kleinreparatur(s.u.), Instandsetzungsmaßnahmen(nicht Bewirtschaftungsumfang))

Erfordernis, Art, Umfang und Zeitpunkt der einzelnen Leistungen werden durch die GMSH unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben sowie in Kopplung zu anderen Bewirtschaftungsprozessen und mit dem Ziel einer technisch-wirtschaftlichen Ergebnisoptimierung festgelegt.

Vergütungsbasis

Einheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K7 insgesamt,

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse,

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K7 – 02 Betrieb Feuerlöschanlagen

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K7 Betriebsführung von technischen Anlagen, Wartung, Inspektion
Kleinreparaturen

Leistungsbezeichnung

Betriebsüberwachung, Inspektion, Wartung und Kleinreparaturen an Sprinkleranlagen, CO₂-Anlagen, Löschwasserleitungen, Wandhydranten

Leistungsmerkmale

- Übernahme mit Prüfen der Funktion und der Sicherheitsanforderungen
 - Entgegennahme und Führen der technischen Unterlagen und Bedienungsanweisungen
 - Inspektion mit Funktionsprüfung und Überprüfung der Sicherheitsanforderungen lt. den gesetzl. Vorgaben durchführen
- Überwachen und Prüfen
 - Überwachung lt. gesetzl. Vorgaben
 - Prüfungen durchführen lt. gesetzl. Vorgaben
- Inspizieren
 - Feststellen der äußerlich erkennbaren Mängel und Schäden
 - Funktionsprüfung mit Feststellen der erforderlichen Betriebsabläufe, Erfassen von Betriebsdaten und deren Vergleich mit Sollwerten
- Warten
 - Maßnahmen zur Bewahrung des Sollzustandes
 - Auswechseln von geringfügigen Verschleißteilen
- Störungen beheben
 - Maßnahmen durchführen oder einleiten zur Beseitigung von Gefahrenzuständen oder zur Aufrechterhaltung/Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit, soweit hierzu keine besonderen Werkzeuge oder Ersatzteile erforderlich sind(ansonsten → Kleinreparatur(s.u.), Instandsetzungsmaßnahmen(nicht Bewirtschaftungsumfang))

Erfordernis, Art, Umfang und Zeitpunkt der einzelnen Leistungen werden durch die GMSH unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben sowie in Kopplung zu anderen Bewirtschaftungsprozessen und mit dem Ziel einer technisch-wirtschaftlichen Ergebnisoptimierung festgelegt.

Vergütungsbasis

Einheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K7 insgesamt,

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse,

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K7 – 03 Betrieb Handfeuerlöscher

[zurück](#)**Leistungsgruppe**

K7 Betriebsführung von technischen Anlagen, Wartung, Inspektion und Kleinreparaturen

Leistungsbezeichnung

Inspizieren, Warten und Instandsetzen sowie Ersatzbeschaffung von Handfeuerlöschern

Leistungsmerkmale

- Durchführung regelmäßiger Prüfungen und Wartungen
- Ersatzbeschaffung, soweit eine wirtschaftliche Instandsetzung nicht mehr möglich ist

Erfordernis, Art, Umfang und Zeitpunkt der einzelnen Leistungen werden durch die GMSH unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben sowie in Kopplung zu anderen Bewirtschaftungsprozessen und mit dem Ziel einer technisch-wirtschaftlichen Ergebnisoptimierung festgelegt.

VergütungsbasisEinheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K7 insgesamt,

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse,

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K7 – 04 Betrieb Wärmeversorgung

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K7 Betriebsführung von technischen Anlagen, Wartung, Inspektion und Kleinreparaturen

Leistungsbezeichnung

Betriebsüberwachung, Inspektion, Wartung und Kleinreparaturen an Wärmeerzeugungsanlagen, zentralen Wassererwärmungsanlagen, Wärmeverteilnetzen und Raumheizflächen

Leistungsmerkmale

- Übernahme mit Prüfen der Funktion und der Sicherheitsanforderungen
 - Entgegennahme und Führen der technischen Unterlagen und Bedienungsanweisungen
 - Inspektion mit Funktionsprüfung und Überprüfung der Sicherheitsanforderungen lt. gesetzl. Vorgaben durchführen
- Bedienen
 - Inbetriebnahme vor Beginn der Heizperiode, Einstellen auf Normalbetrieb, Außerbetriebnahme nach der Heizperiode
- Überwachen und Prüfen
 - Überwachung lt. gesetzl. Vorgaben
 - Verbrauchserfassung
 - Prüfungen durchführen lt. gesetzl. Vorgaben
- Inspizieren
 - Feststellen der äußerlich erkennbaren Mängel und Schäden
 - Funktionsprüfung mit Feststellen der erforderlichen Betriebsabläufe, Erfassen von Betriebsdaten und deren Vergleich mit Sollwerten
- Warten
 - Maßnahmen zur Bewahrung des Sollzustandes
 - Beschaffen und Auswechseln von geringfügigen Verschleißteilen
- Störungen beheben
 - Maßnahmen durchführen oder einleiten zur Beseitigung von Gefahrenzuständen oder zur Aufrechterhaltung/Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit, soweit hierzu keine besonderen Werkzeuge oder Ersatzteile erforderlich sind(ansonsten → Kleinreparatur(s.u.), Instandsetzungsmaßnahmen(nicht Bewirtschaftungsumfang))

Erfordernis, Art, Umfang und Zeitpunkt der einzelnen Leistungen werden durch die GMSH unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben sowie in Kopplung zu anderen Bewirtschaftungsprozessen und mit dem Ziel einer technisch-wirtschaftlichen Ergebnisoptimierung festgelegt.

Vergütungsbasis

Einheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K7 insgesamt,

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse,

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K7 – 05 Betrieb Lufttechnische Anlagen

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K7 Betriebsführung von technischen Anlagen, Wartung, Inspektion und Kleinreparaturen

Leistungsbezeichnung

Betriebsüberwachung, Inspektion, Wartung und Kleinreparaturen an lufttechnischen Anlagen und Geräten einschließlich der Luftführungssysteme mit eingebauten Geräten (z.B. Brandschutzklappen, Filter, Heiz- und Kühlgeräte, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik) und zugehörigen kältetechnischen Einrichtungen

Leistungsmerkmale

- Übernahme mit Prüfen der Funktion und der Sicherheitsanforderungen
 - Entgegennahme und Führung der technischen Unterlagen und Bedienungsanweisungen
 - Inspektion mit Funktionsprüfung und Überprüfung der Sicherheitsanforderungen lt. gesetzl. Vorgaben durchführen
- Überwachen und Prüfen
 - Überwachen lt. gesetzl. Vorgaben
 - Prüfungen durchführen lt. gesetzl. Vorgaben
- Inspizieren
 - Feststellen der äußerlich erkennbaren Mängel und Schäden
 - Funktionsprüfung mit Feststellen von Betriebsabläufen, Erfassen von Betriebsdaten und deren Vergleich mit Sollwerten
- Warten
 - Maßnahmen zur Bewahrung des Sollzustandes
 - Beschaffen und Auswechseln von geringfügigen Verschleißteilen
- Störungen beheben
 - Maßnahmen durchführen oder einleiten zur Beseitigung von Gefahrenzuständen oder zur Aufrechterhaltung/Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit, soweit hierzu keine besonderen Werkzeuge oder Ersatzteile erforderlich sind (ansonsten → Kleinreparatur(s.u.), Instandsetzungsmaßnahmen (nicht Bewirtschaftungsumfang))

Erfordernis, Art, Umfang und Zeitpunkt der einzelnen Leistungen werden durch die GMSH unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben sowie in Kopplung zu anderen Bewirtschaftungsprozessen und mit dem Ziel einer technisch-wirtschaftlichen Ergebnisoptimierung festgelegt.

Vergütungsbasis

Einheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K7 insgesamt,

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse,

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K7 – 06 Betrieb Starkstromanlagen

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K7 Betriebsführung von technischen Anlagen, Wartung, Inspektion und Kleinreparaturen

Leistungsbezeichnung

Betriebsüberwachung, Inspektion, Wartung und Kleinreparaturen an ortsfest installierten Mittelspannungsanlagen, Niederspannungsschaltanlagen, Niederspannungsinstallationsanlagen, Beleuchtungsanlagen, Blitz- und Erdungsanlagen, Eigenstromversorgungsanlagen

Leistungsmerkmale

- Übernahme mit Prüfen der Funktion und der Sicherheitsanforderungen
 - Entgegennahme und Führung der technischen Unterlagen und Bedienungsanweisungen
 - Inspektion mit Funktionsprüfung und Überprüfung der Sicherheitsanforderungen lt. gesetzl. Vorgaben durchführen
- Überwachen und Prüfen
 - Überwachen lt. gesetzl. Vorgaben
 - Verbrauchserfassung
 - Prüfungen durchführen lt. gesetzl. Vorgaben
- Leuchtmittel beschaffen(Tätigkeit Leuchtmittelwechsel gemäß K1)
- Inspizieren
 - Feststellen der äußerlich erkennbaren Mängel und Schäden
 - Funktionsprüfung mit Feststellen von Betriebsabläufen, Erfassen von Betriebsdaten und deren Vergleich mit Sollwerten
- Warten
 - Maßnahmen zur Bewahrung des Sollzustandes
 - Beschaffen und Auswechseln von geringfügigen Verschleißteilen
- Störungen beheben
 - Maßnahmen durchführen oder einleiten zur Beseitigung von Gefahrenzuständen oder zur Aufrechterhaltung/Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit, soweit hierzu keine besonderen Werkzeuge oder Ersatzteile erforderlich sind(ansonsten → Kleinreparatur(s.u.), Instandsetzungsmaßnahmen(nicht Bewirtschaftungsumfang))

Erfordernis, Art, Umfang und Zeitpunkt der einzelnen Leistungen werden durch die GMSH unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben sowie in Kopplung zu anderen Bewirtschaftungsprozessen und mit dem Ziel einer technisch-wirtschaftlichen Ergebnisoptimierung festgelegt.

Vergütungsbasis

Einheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K7 insgesamt,

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse,

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K7 – 07 Betrieb Informationstechnische Anlagen

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K7 Betriebsführung von technischen Anlagen, Wartung, Inspektion und Kleinreparaturen

Leistungsbezeichnung

Betriebsüberwachung, Inspektion, Wartung und Kleinreparaturen an ortsfest in der Liegenschaft installierten Such- und Signalanlagen, Zeitdienstanlagen, elektroakustischen Anlagen, Gefahrenmelde- und Alarmanlagen, Übertragungsnetzen(nur passive Netzkomponenten)

Leistungsmerkmale

- Übernahme mit Prüfen der Funktion und der Sicherheitsanforderungen
 - Entgegennahme und Führung der technischen Unterlagen und Bedienungsanweisungen
 - Inspektion mit Funktionsprüfung und Überprüfung der Sicherheitsanforderungen lt. gesetzl. Vorgaben durchführen
- Überwachen und Prüfen
 - Überwachen lt. gesetzl. Vorgaben
 - Prüfungen durchführen lt. gesetzl. Vorgaben
- Inspizieren
 - Feststellen der äußerlich erkennbaren Mängel und Schäden
 - Funktionsprüfung mit Feststellen von Betriebsabläufen, Erfassen von Betriebsdaten und deren Vergleich mit Sollwerten
- Warten
 - Maßnahmen zur Bewahrung des Sollzustandes
 - Beschaffen und Auswechseln von geringfügigen Verschleißteilen
- Störungen beheben
 - Maßnahmen durchführen oder einleiten zur Beseitigung von Gefahrenzuständen oder zur Aufrechterhaltung/Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit, soweit hierzu keine besonderen Werkzeuge oder Ersatzteile erforderlich sind(ansonsten → Kleinreparatur(s.u.), Instandsetzungsmaßnahmen(nicht Bewirtschaftungsumfang))

Erfordernis, Art, Umfang und Zeitpunkt der einzelnen Leistungen werden durch die GMSH unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben sowie in Kopplung zu anderen Bewirtschaftungsprozessen und mit dem Ziel einer technisch-wirtschaftlichen Ergebnisoptimierung festgelegt.

Vergütungsbasis

Einheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K7 insgesamt,

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse,

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K7 – 08 Betrieb Aufzugsanlagen

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K7 Betriebsführung von technischen Anlagen, Wartung, Inspektion und Kleinreparaturen

Leistungsbezeichnung

Betriebsüberwachung, Inspektion, Wartung und Kleinreparaturen an Aufzugsanlagen

Leistungsmerkmale

- Übernahme mit Prüfen der Funktion und der Sicherheitsanforderungen
 - Entgegennahme und Führung der technischen Unterlagen und Bedienungsanweisungen
 - Inspektion mit Funktionsprüfung und Überprüfung der Sicherheitsanforderungen lt. gesetzl. Vorgaben durchführen
- Überwachen und Prüfen
 - Überwachung lt. gesetzl. Vorgaben
 - Prüfungen durchführen lt. gesetzl. Vorgaben
- Inspizieren
 - Feststellen der äußerlich erkennbaren Mängel und Schäden
 - Funktionsprüfung einschließlich Prüfen der sicherheitstechnischen Einrichtungen
- Warten
 - Maßnahmen zur Bewahrung des Sollzustandes
 - Beschaffen und Auswechseln von geringfügigen Verschleißteilen
- Störungen beheben
 - Maßnahmen durchführen oder einleiten zur Beseitigung von Gefahrenzuständen oder zur Aufrechterhaltung/Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit, soweit hierzu keine besonderen Werkzeuge oder Ersatzteile erforderlich sind(ansonsten → Kleinreparatur(s.u.), Instandsetzungsmaßnahmen(nicht Bewirtschaftungsumfang))
- Aufzugswärterdienst und Personenbefreiung entspr. gesetzl. Vorschriften

Erfordernis, Art, Umfang und Zeitpunkt der einzelnen Leistungen werden durch die GMSH unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben sowie in Kopplung zu anderen Bewirtschaftungsprozessen und mit dem Ziel einer technisch-wirtschaftlichen Ergebnisoptimierung festgelegt.

Vergütungsbasis

Einheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K7 insgesamt,

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse,

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K7 – 09 Betrieb Förderanlagen

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K7 Betriebsführung von technischen Anlagen, Wartung, Inspektion und Kleinreparaturen

Leistungsbezeichnung

Betriebsüberwachung, Inspektion, Wartung und Kleinreparaturen an Befahranlagen, Transportanlagen, Krananlagen und sonstigen Förderanlagen

Leistungsmerkmale

- Übernahme mit Prüfen der Funktion und der Sicherheitsanforderungen
 - Entgegennahme und Führung der technischen Unterlagen und Bedienungsanweisungen
 - Inspektion mit Funktionsprüfung und Überprüfung der Sicherheitsanforderungen lt. gesetzl. Vorgaben durchführen
- Überwachen und Prüfen
 - Überwachung lt. gesetzl. Vorgaben
 - Prüfungen durchführen lt. gesetzl. Vorgaben
- Inspizieren
 - Feststellen der äußerlich erkennbaren Mängel und Schäden
 - Funktionsprüfung einschließlich Prüfen der sicherheitstechnischen Einrichtungen
- Warten
 - Maßnahmen zur Bewahrung des Sollzustandes
 - Beschaffen und Auswechseln von geringfügigen Verschleißteilen
- Störungen beheben
 - Maßnahmen durchführen oder einleiten zur Beseitigung von Gefahrenzuständen oder zur Aufrechterhaltung/Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit, soweit hierzu keine besonderen Werkzeuge oder Ersatzteile erforderlich sind(ansonsten → Kleinreparatur(s.u.), Instandsetzungsmaßnahmen(nicht Bewirtschaftungsumfang))

Erfordernis, Art, Umfang und Zeitpunkt der einzelnen Leistungen werden durch die GMSH unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben sowie in Kopplung zu anderen Bewirtschaftungsprozessen und mit dem Ziel einer technisch-wirtschaftlichen Ergebnisoptimierung festgelegt.

Vergütungsbasis

Einheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K7 insgesamt,

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse,

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K7 – 10 Betrieb Kälteanlagen

[zurück](#)**Leistungsgruppe**

K7 Betriebsführung von technischen Anlagen, Wartung, Inspektion und Durchführung von Kleinreparaturen

Leistungsbezeichnung

Betriebsüberwachung, Inspektion, Wartung und Durchführung von Kleinreparaturen an Kälteanlagen(soweit nicht zu einer lufttechnischen Anlage gehörig)

Leistungsmerkmale

- Übernahme mit Prüfen der Funktion und der Sicherheitsanforderungen
 - Entgegennahme und Führung der technischen Unterlagen und Bedienungsanweisungen
 - Inspektion mit Funktionsprüfung und Überprüfung der Sicherheitsanforderungen lt. gesetzl. Vorgaben durchführen
- Überwachen und Prüfen
 - Überwachung lt. gesetzl. Vorgaben
 - Prüfungen durchführen lt. gesetzl. Vorgaben
- Inspizieren
 - Feststellen der äußerlich erkennbaren Mängel und Schäden
 - Funktionsprüfung mit Feststellen von Betriebsabläufen, Erfassen von Betriebsdaten und deren Vergleich mit Sollwerten
- Warten
 - Maßnahmen zur Bewahrung des Sollzustandes
 - Versorgung der Anlage mit Betriebs- und Hilfsstoffen(ohne Antriebsenergie)
 - Beschaffen und Auswechseln von geringfügigen Verschleißteilen
- Störungen beheben
 - Maßnahmen durchführen oder einleiten zur Beseitigung von Gefahrenzuständen oder zur Aufrechterhaltung/Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit, soweit hierzu keine besonderen Werkzeuge oder Ersatzteile erforderlich sind(ansonsten → Kleinreparatur(s.u.), Instandsetzungsmaßnahmen(nicht Bewirtschaftungsumfang))

Erfordernis, Art, Umfang und Zeitpunkt der einzelnen Leistungen werden durch die GMSH unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben sowie in Kopplung zu anderen Bewirtschaftungsprozessen und mit dem Ziel einer technisch-wirtschaftlichen Ergebnisoptimierung festgelegt.

Vergütungsbasis

Einheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K7 insgesamt,

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse,

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K7 – 11 Betrieb Küchentechnische Anlagen

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K7 Betriebsführung von technischen Anlagen, Wartung, Inspektion und Kleinreparaturen

Leistungsbezeichnung

Betriebsüberwachung, Inspektion, Wartung und Kleinreparaturen(soweit für die jeweilige Anlage gesetzlich, technisch oder wirtschaftlich erforderlich und vertraglich nicht durch die Pächter von Kantineeinrichtungen zu erbringen) an ortsfest installierten technischen Kantineeinrichtungen(z.B. Thekenanlagen, Fördereinrichtungen in Küchen, Spülmaschinen, Geräte zur Speisenzubereitung, Kühleinrichtungen, Warmhaltegeräte)

Leistungsmerkmale

- Übernahme mit Prüfen der Funktion und der Sicherheitsanforderungen
 - Entgegennahme und Führen der technischen Unterlagen und Bedienungsanweisungen
 - Inspektion mit Funktionsprüfung und Überprüfung der Sicherheitsanforderungen lt. gesetzl. Vorgaben durchführen
- Überwachen und Prüfen
 - Überwachung lt. gesetzl. Vorgaben
 - Prüfungen durchführen lt. gesetzl. Vorgaben
- Inspizieren
 - Feststellen der äußerlich erkennbaren Mängel und Schäden
 - Funktionsprüfung mit Feststellen von Betriebsabläufen, Erfassen von Betriebsdaten und deren Vergleich mit Sollwerten
- Warten
 - Maßnahmen zur Bewahrung des Sollzustandes
 - Beschaffen und Auswechseln von geringfügigen Verschleißteilen
- Störungen beheben
 - Maßnahmen durchführen oder einleiten zur Beseitigung von Gefahrenzuständen oder zur Aufrechterhaltung/Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit, soweit hierzu keine besonderen Werkzeuge oder Ersatzteile erforderlich sind(ansonsten → Kleinreparatur(s.u.), Instandsetzungsmaßnahmen(nicht Bewirtschaftungsumfang))

Erfordernis, Art, Umfang und Zeitpunkt der einzelnen Leistungen werden durch die GMSH unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben sowie in Kopplung zu anderen Bewirtschaftungsprozessen und mit dem Ziel einer technisch-wirtschaftlichen Ergebnisoptimierung festgelegt.

Vergütungsbasis

Einheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K7 insgesamt,

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse,

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K7 – 12 Betrieb sonstiger Anlagen

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K7 Betriebsführung von technischen Anlagen, Wartung, Inspektion und Kleinreparaturen

Leistungsbezeichnung

Betriebsüberwachung, Inspektion, Wartung und Kleinreparaturen(soweit für die jeweilige Anlage gesetzlich, technisch oder wirtschaftlich erforderlich) an ortsfest installierten technischen Anlagen, insbesondere

- kraftbetätigten Sonnenschutzanlagen
- Schranken-/Toranlagen
- Schließanlagen
- Aufbereitungsanlagen für Schwimmbeckenwasser
- Tankstellen- und Waschanlagen

Für weitere Anlagen ist ortsbezogen im Einzelfall festzulegen, ob die Anlage zum Bewirtschaftungsumfang gehört.

Leistungsmerkmale

- Übernahme mit Prüfen der Funktion und der Sicherheitsanforderungen
 - Entgegennahme und Führen der technischen Unterlagen und Bedienungsanweisungen
 - Inspektion mit Funktionsprüfung und Überprüfung der Sicherheitsanforderungen lt. gesetzl. Vorgaben durchführen
- Überwachen und Prüfen
 - Überwachung lt. gesetzl. Vorgaben
 - Prüfungen durchführen lt. gesetzl. Vorgaben
- Inspizieren
 - Feststellen der äußerlich erkennbaren Mängel und Schäden
 - Funktionsprüfung mit Feststellen von Betriebsabläufen, Erfassen von Betriebsdaten und deren Vergleich mit Sollwerten
- Störungen beheben
 - Maßnahmen durchführen oder einleiten zur Beseitigung von Gefahrenzuständen oder zur Aufrechterhaltung/Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit, soweit hierzu keine besonderen Werkzeuge oder Ersatzteile erforderlich sind(ansonsten → Kleinreparatur(s.u.), Instandsetzungsmaßnahmen(nicht Bewirtschaftungsumfang))

-
- Warten
 - Maßnahmen zur Bewahrung des Sollzustandes
 - Beschaffen und Auswechseln von Verschleißteilen

Erfordernis, Art, Umfang und Zeitpunkt der einzelnen Leistungen werden durch die GMSH unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben sowie in Kopplung zu anderen Bewirtschaftungsprozessen und mit dem Ziel einer technisch-wirtschaftlichen Ergebnisoptimierung festgelegt.

Vergütungsbasis

Einheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K7 insgesamt,

Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse,

Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

Leistungs-ID/Kurzbezeichnung

K7 – 13 Kleinreparaturen

[zurück](#)

Leistungsgruppe

K7 Betriebsführung von technischen Anlagen, Wartung, Inspektion und Kleinreparaturen

Leistungsbezeichnung

Durchführung von kleinen Instandsetzungsmaßnahmen an den technischen Anlagen der Leistungs-ID's K7 – 1 bis K7 – 12 sowie an Gebäudeteilen, soweit diese nicht aufgrund vertraglicher Regelungen von Vermieterseite (LVSH-Gebäude, Drittvermieter) zu erbringen sind.

Leistungsmerkmale

Durchführung von kleinen Instandsetzungsmaßnahmen zur Wiederherstellung des Sollzustandes im Rahmen der vereinbarten Kostengrenze. Hierzu gehören nicht Maßnahmen zur baulichen Veränderung oder Erweiterung bzw. der Austausch defekter Leuchtmittel.

Vergütungsbasis

Einheitspreis/Preisklasse in €/m² p.a. für K7 insgesamt,
Zuordnung der Liegenschaft zu einer Preisklasse,
Abrechnung je Liegenschaft: Bezugsfläche Liegenschaft(m²) X Preis(€/m² p.a.)

§ 5 Vergütung und Abrechnung

(1) Die GMSH setzt entsprechend ihres Leistungskataloges gem. § 2 für die von ihr jeweils angebotenen Einzelleistungen wirtschaftlich angemessene Einheitspreise auf Basis von bewertbaren Maßeinheiten (z.B. Quadratmeter, Stunden etc.) fest. Die jeweils für das nachfolgende Kalenderjahr gültigen Preise werden von der GMSH im Mai des Vorjahres festgelegt und dem Ministerium für Finanzen und Energie sowie den Ressorts bzw. den hierzu befugten Dienststellen mitgeteilt. Die von der GMSH zu erbringende Leistung wird mit dem jeweiligen Ressort bzw. der hierzu befugten Dienststelle bis zum 30.09. eines Jahres für das Folgejahr vereinbart.

(2) Auf die vom Ressort bzw. der hierzu befugten Dienststelle gem. Abs. 3 für das jeweilige Kalenderjahr zu entrichtende Vergütung sind im Laufe des Jahres Vorauszahlungen in 12 gleichen Monatsraten zum jeweils 3. eines Monats inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer zu leisten. Sie bemessen sich nach den im vorangegangenen Kalenderjahr geleisteten Vorauszahlungen zzgl. eines mit dem MFE abzustimmenden Zuschlags zur Berücksichtigung von Preissteigerungen. Wird sich der Umfang der Bewirtschaftungsleistungen gegenüber dem vorangegangenen Kalenderjahr erhöhen oder verringern, so sind die für das Folgejahr zu leistenden Vorauszahlungen entsprechend anzupassen. Eine derartige Anpassung ist auch während eines laufenden Kalenderjahres möglich. Verändern sich die Bewirtschaftungskosten durch von der GMSH nicht zu vertretende Gründe, so kann ebenfalls eine Anpassung erfolgen; hierüber ist von der GMSH eine sachgerechte Entscheidung nach kaufmännischem Ermessen zu treffen. Im Laufe des Kalenderjahres neu festgesetzte Vorauszahlungen gelten ab dem Folgemonat der Bekanntgabe gegenüber dem Ressort bzw. der hierzu befugten Dienststelle.

(3) Die GMSH wird ihre Vergütung für die Bewirtschaftungsleistungen zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer während der ersten 6 Monate des Folgejahres für das zurückliegende Kalenderjahr abrechnen. Auf die für das Kalenderjahr geschuldete Vergütung sind die geleisteten Vorauszahlungen anzurechnen. Ergibt sich aus der Endabrechnung eine Verpflichtung des Ressorts bzw. der hierzu befugten Dienststelle zur Nachzahlung oder eine Verpflichtung der GMSH zur Erstattung, so sind diese Zahlungen jeweils einen Monat nach Vorlage der Abrechnung fällig. Die Abrechnung ist von der GMSH auf Wunsch der Ressorts bzw. der hierzu befugten Dienststellen zu erläutern.

(4) Soweit einzelne Leistungen nicht unmittelbar einem Gebäude, einer Wirtschaftseinheit oder einem Ressort zugerechnet werden können, nimmt die GMSH die Aufteilung und Zuordnung der Vergütung einvernehmlich mit den betroffenen Ressorts bzw. den hierzu befugten Dienststellen nach kaufmännischen Gesichtspunkten vor.

(5) Da in der Anlaufphase Preiskalkulationen für die Einzelleistungen gem. Abs. 1 nicht möglich sind, basiert die Vergütung (Vorauszahlung und Endabrechnung) der GMSH in dieser Zeit, längstens jedoch bis zum 31.12.2001, auf den für die Bewirtschaftungsleistungen tatsächlich entstandenen Kosten (Vollkosten). Die GMSH kann zwecks Bemessung der Vorauszahlungen die auf das einzelne Ressort bzw. der hierzu befugten Dienststelle entfallenden Kosten unter Berücksichtigung

des jeweiligen Leistungsumfangs sachgerecht schätzen. Die für die Anlaufphase der Abrechnung zugrunde liegenden Belege können vom Ressort bzw. der hierzu befugten Dienststelle bei der GMSH eingesehen werden.

(6) Ändert sich während eines Kalenderjahres der für die Bewirtschaftungsleistungen maßgebende Umsatzsteuersatz mit Wirkung ab einem Zeitpunkt im Laufe dieses Kalenderjahres, so tritt an die Stelle des Kalenderjahres als Abrechnungszeitraum gem. Abs. 3 der Zeitraum ab dem Beginn des Kalenderjahres bis zum Stichtag der Rechtsänderung.

Grundlage der Abrechnung bilden die in diesem Zeitraum tatsächlich erbrachten Bewirtschaftungsleistungen sowie die für das Jahr vereinbarten Einheitspreise gemäß Abs. 1 oder die in diesem Zeitraum tatsächlich entstandenen Kosten gemäß Abs. 5. Die für den verkürzten Abrechnungszeitraum geleisteten Vorauszahlungen sind anzurechnen. Absätze 3 bis 5 sind im übrigen entsprechend anzuwenden.